

Fortschrittsbericht 2025

Nationale Finanzbildungsstrategie

Wien, Dezember 2025

Inhalt

Einleitung.....	3
1. Überblick Nationale Finanzbildungsstrategie.....	4
2. Governance Struktur der Nationalen Finanzbildungsstrategie.....	6
2.1 Finanzbildungsrat	6
2.2 Steuerungsausschuss.....	7
2.3 Wissenschaftliche Arbeitsgruppe.....	9
2.4 Unterarbeitsgruppe Grüne Finanzbildung	10
2.5 Finanzbildungscommunity	14
3. Umsetzungsfortschritte der Nationalen Finanzbildungsstrategie	17
3.1 Umsetzung Jahresarbeitsplan 2025	17
4. Umsetzung des Aktionsplans der Nationalen Finanzbildungsstrategie	20
4.1 Umsetzungsstand Aktionsplan	21
<i>Zentrale Ergebnisse</i>	<i>43</i>
<i>Schwerpunkte und übergreifende Prioritäten</i>	<i>44</i>
<i>Weitere Erkenntnisse und Ausblick</i>	<i>44</i>
4.2 Behandlung der nachgeordneten Ziele	45
4.3 Beitrag der eingemeldeten Finanzbildungsmaßnahmen zu den übergeordneten Prioritäten.....	46
4.3. Weitere Informationen rund um die eingemeldeten Maßnahmen.....	46
5. Nächste Schritte	51
Anhang 1 – Eingemeldete Maßnahmen der Nationalen Finanzbildungsstrategie	53
Tabellen- und Abbildungsverzeichnis.....	76
Impressum.....	77

Einleitung

Dieser Bericht beschreibt die Fortschritte bei der Umsetzung der Nationalen Finanzbildungsstrategie. Der Fortschrittsbericht 2025 bezieht sich auf den Zeitraum vom 30.10.2024 bis 30.10.2025. Der Stichtag für Maßnahmen, die bei der Nationalen Finanzbildungsstrategie eingereicht sowie nach genauer Überprüfung aufgenommen wurden, ist der 30.10.2025. Diese Ziele tragen zur Zielerreichung der Strategie im Jahr 2025 bei. Alle nach diesem Stichtag eingereichten Maßnahmen werden auf die Fortschritte des Jahres 2026 angerechnet. Der Bericht zeigt die wesentlichen Umsetzungsschritte des vierten Jahres der Nationalen Finanzbildungsstrategie und ist ein Nachfolgebericht der Fortschrittsberichte 2021/22, 2023 und 2024 (Fortschrittsbericht 2021/22, Fortschrittsbericht 2023, Fortschrittsbericht 2024).

Nationale Finanzbildungsstrategie für Österreich



1. Überblick Nationale Finanzbildungsstrategie

Die Nationale Finanzbildungsstrategie für Österreich wurde als Teil des Regierungsprogramms erarbeitet und im Ministerrat am 29.09.2021 verabschiedet. Die Nationale Finanzbildungsstrategie hat einen Umsetzungszeitraum von fünf Jahren (2021 bis Ende 2026). Ziel ist, das Bewusstsein, die Finanzkompetenz und das Verständnis aller Bürgerinnen und Bürger im Bereich Finanzbildung zu stärken. Die Strategie soll dazu beitragen, das finanzielle Wohlergehen der österreichischen Bevölkerung zu verbessern und die Effektivität von Finanzbildungsinitiativen in Österreich zu steigern. Mit der Strategie wird für Stakeholder aus dem Bereich Finanzbildung ein Orientierungsrahmen für Maßnahmen geschaffen, der in diesen fünf Jahren umgesetzt werden soll.

Mit der Nationalen Finanzbildungsstrategie für Österreich werden gemeinsame und einheitliche Zielsetzungen für Stakeholder im Bereich Finanzbildung gesetzt. Zudem werden verbesserte Kanäle für den Austausch von Informationen und die Koordination geschaffen. Dadurch können Doppelgleisigkeiten vermieden und Synergien genützt werden.

Die Nationale Finanzbildungsstrategie fokussiert auf **vier politischen Hauptprioritäten**:

- Frühzeitig die Grundlagen entwickeln, um solide finanzielle Entscheidungen treffen zu können und eine Überschuldung zu vermeiden;
- Förderung einer verantwortungsvollen Finanzplanung für ein langfristiges finanzielles Wohlergehen;
- Sensibilisierung für die Bedeutung von Finanzbildung und Sicherstellung des Zugangs zu qualitativ hochwertiger Finanzbildung für alle Bürgerinnen und Bürger;
- Steigerung der Effektivität von Finanzbildungsinitiativen durch Dialog, Koordination und Evaluierung.

Diese werden von den **drei übergreifenden Prioritäten** ergänzt:

- Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts in allen Initiativen der Strategie;
- Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die für die Nutzung der sich aus der Digitalisierung von Finanzdienstleistungen für Privatkundinnen und Privatkunden ergebenden Vorteile notwendig sind;
- Unterstützung der Konsumentinnen und Konsumenten bei nachhaltigen und grünen Finanzentscheidungen.

Diese übergreifenden Prioritäten sollten bei der Entwicklung und Umsetzung neuer Finanzbildungsinitiativen berücksichtigt werden.

Zur zielgerichteten Umsetzung der Nationalen Finanzbildungsstrategie wurde ein Aktionsplan mit 41 sogenannten Action Tools erarbeitet, der Teil der Nationalen Finanzbildungsstrategie ist. Die Action Tools decken Bereiche der Basisfinanzbildung, der Zukunfts- und Altersvorsorge, der Bildung und Information rund um das Spar- und Anlageverhalten, der Bewusstseinsbildung, der Forschung, der Evaluierung und der Kooperation zwischen den Stakeholdern ab. Auf Grundlage des Aktionsplans werden Jahresarbeitspläne erstellt, die Ziele, Action Tools und konkrete Maßnahmen für die Strategie für einen bestimmten Zeitraum festlegen. Die Arbeitspläne werden in Form von rollierenden Zweijahresarbeitsplänen erstellt, die die Umsetzung der nationalen Finanzbildungsstrategie erleichtern sollen und gemeinsame Arbeitsschwerpunkte festlegen.

Das Strategiedokument inklusive Aktionsplan kann auf der BMF Homepage eingesehen und heruntergeladen werden: [Download Strategiedokument](#).

2. Governance Struktur der Nationalen Finanzbildungsstrategie

Im Rahmen der Nationalen Finanzbildungsstrategie wurde ein **Koordinierungs- und Kooperationsgremium Finanzbildung** mit Entscheidungs-, Aufsichts- und Beratungsfunktionen eingerichtet. Das Gremium setzt sich aus dem Finanzbildungsrat, dem Steuerungsausschuss, der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe und der Finanzbildungscommunity zusammen, wobei themenbezogene Unterarbeitsgruppen gebildet werden können.

2.1 Finanzbildungsrat

Der Finanzbildungsrat tagte am 28.05.2025 und 25.11.2025 und fasste einstimmig folgende Beschlüsse:

- Beschluss 15.2025: Änderung der Geschäftsordnung: Aufnahme neues Mitglied in den Finanzbildungsrat, OeNB permanenter Co-Vorsitz & redaktionelle Änderungen
- Beschluss 16.2025: Änderung des Verhaltenskodex der Nationalen Finanzbildungsstrategie
- Beschluss 17.2025: Verabschiedung des Fortschrittsberichts 2025
- Beschluss 18.2025: Verabschiedung des Jahresarbeitsplans 2026

Alle Beschlüsse stehen auf der BMF Website unter [download-und-kontakt \(bmf.gv.at\)](https://www.bmf.gv.at/download-und-kontakt) zur Einsicht und zum Download bereit.

In der Sitzung vom 28.05.2025 gab es einen Austausch zum Thema Ziele und Prioritäten für die letzten 2 Jahre der derzeit laufenden Nationalen Finanzbildungsstrategie sowie Blick in Richtung Folgestrategie. Themen die hier vom Finanzbildungsrat als Fokusthemen genannt wurden, sind die folgenden:

- Basisfinanzbildung: Verschuldung vermeiden, guter Umgang mit Geld
- Kapitalmarkt, Sparen, Investieren, Betrugsprävention
- Alters- und Zukunftsvorsorge & Pension und Pensionssystem
- Konsumentenschutz
- Digitale Finanzbildung: KI, digitale Tools, digitale Grundbildung & Entwicklungen
- Frauen – Altersarmut, Kinderkostenanalyse, Bürgschaften, Schuldenrisiko, Pension, Pay Gap & Teilzeit sowie Fokus auf Mädchen und weibliche Jugendliche

- Bildungsbereich/Schule
- Praxisnahe Finanzbildung vermitteln
- Evaluierung/Wirkungsanalyse muss forciert werden
- Finanzielle Inklusion

Die ressortübergreifende Arbeit und Zusammenarbeit im Finanzbildungsrat wurde sehr positiv hervorgehoben. Die oben genannten Themen werden in die Erarbeitung der Folgestrategie Finanzbildung einfließen.

In der Sitzung am 25.11.2025 wurden der Fortschrittsbericht 2025 und der Jahresarbeitsplan 2026 vorgestellt. Anschließend wurde die Struktur der Folgestrategie gesprochen, die sie bereits in Ausarbeitung befindet. Anschließend fand ein Austausch über die Ziele und Prioritäten der Folgestrategie Finanzbildung statt. Die bestehenden Entwürfe wurden positiv aufgenommen und Ausarbeitungen der Folgestrategie schreiten voran. Anzumerken ist, dass Frau Bundesministerin Plakolm bei der Sitzung entschuldigt war. Sie unterzeichnete die Beschlüsse im Nachgang der Sitzung.

2.2 Steuerungsausschuss

Der Steuerungsausschuss tagte im Jahr 2025 am 18.03., 13.05., 01.10. und 20.11.

Im **14. Steuerungsausschuss** am 18.03.2025 wurde über das Finanznavi und die dazu gelaufene PR-Kampagne, sowie über die Veröffentlichung der englischen Website des Finanznavis und die noch geplanten Maßnahmen 2025 gesprochen. Anschließend wurde der grobe Fahrplan zur Erarbeitung der Folgestrategie für Finanzbildung berichtet, die der derzeit laufenden Strategie ab 2027 folgen soll. Der Vorsitz der Unterarbeitsgruppe grüne Finanzbildung berichtete über die Outcomes der ersten Arbeitsgruppensitzung. Der Rest der Sitzung war dem Thema Pensionen gewidmet und es wurden 2 externe Maßnahmen, die das Thema Pensionen behandeln und unter dem Dach der Nationalen Finanzbildung laufen vorgestellt und anschließend gab es einen Austausch in der Arbeitsgruppe. In dem Austausch wurde in Kleingruppen über die Themen Bereitstellung von leicht zugänglichen und verständlichen Informationen über die zu erwartende Höhe der Pension, Ermutigung von Unternehmen ihre Beschäftigten über Ruhestand und Altersvorsorge aufzuklären und zu sensibilisieren sowie Förderung der Erarbeitung von Finanzbildungsmaterialien zur Weitergabe durch Arbeitgeber gesprochen. In einem anschließenden Tour de Table haben Mitglieder über ihre Initiativen im Bereich Finanzbildung berichtet.

Im **15. Steuerungsausschuss** am 13.05.2025 stellte das BMF die geplanten Änderungen an der Geschäftsordnung und dem Verhaltenskodex vor. Der Vorsitz der Unterarbeitsgruppe grüne Finanzbildung informierte über die Fortschritte und Outcomes der letzten Arbeitsgruppensitzung. Das Netzwerk Kinderrechte stellte ihren Bericht „Themen und Kommunikationskanäle einer zielgruppenorientierten Vermittlung von Verbraucher- und Finanzthemen“ vor. Es wurde eine Masterarbeit zum Thema „Lebensweltliche Voraussetzungen von Schülerinnen und Schülern an Wr. Brennpunktschulen für die Ausgestaltung des Finanzbildungsunterrichts“ vorgestellt und es gab einen anschließenden Austausch dazu. Das BMF präsentierte erste Ergebnisse der durchgeführten online Umfrage im Zusammenhang mit der Erarbeitung der Folgestrategie Finanzbildung und den darin geäußerten Wünschen und Anregungen der Finanzbildungscommunity für die neue Strategie. Im Anschluss wurde in Kleingruppen zu den Ergebnissen diskutiert.

Im **16. Steuerungsausschuss** am 01.10.2025 stellte das BMF und das BMLUK die Fortschritte aus der Unterarbeitsgruppe grüne Finanzbildung vor. Die Arbeitsgruppe hat sich eingänglich mit konkreten Maßnahmen im Bereich grüne Finanzbildung beschäftigt. Anschließend gab das BMB einen ausführlichen Überblick über das Handlungsfeld Schule und aktuelle Entwicklungen im Bereich der Wirtschafts-, Finanz- und Verbraucher/innenbildung (WiFiVi) an Österreichs Schulen. Es wurde über WiFiVi im Bildungssystem mit den unterschiedlichen Zielen und Maßnahmen pro Schulstufe berichtet und über die Neuerungen in den Lehrplänen informiert. Weiters wurde über das geplante Schulzertifikat, sowie die eduthek und weitere Unterstützungsangebote für Schulen berichtet. Der Präsentation folgte ein angeregter Austausch im Ausschuss. Die AK Wien präsentierte ihre Studie „Digital zahlen: Bequem, einfach, riskant“ und ein AK Maßnahmenpaket im Bereich „Phishing – Betrug an Bankkundinnen und Bankkunden“. Der Ausschuss kam zum Schluss, dass das Thema Betrug immer präsenter wird und auch im Bereich Finanzbildung künftig mehr forciert werden müsste. Das BMF präsentierte die am 30.09.2025 veröffentlichte EU-Finanzbildungsstrategie. Im Anschluss fand ein Austausch in Kleingruppen im Gremium statt, wo über die Einbindung der Finanzbildungscommunity im Zuge der Folgestrategie Finanzbildung diskutiert wurde.

Im **17. Steuerungsausschuss** am 20.11.2025 wurden der Fortschrittsbericht 2025 und der Jahresarbeitsplan 2026 präsentiert. Anschließend präsentierte Frau Prof. Fuhrmann Forschungsergebnisse aus zwei Studien; „Finanzwissen der Österreicher:innen: Eine Analyse des Wissens über Wertpapiere und Implikationen für die Finanzbildung“ von Riess, J. & Greimel-Fuhrmann, B., 2025 und „Was Erwachsene in Österreich über Wertpapiere wissen und warum sie (nicht) investieren“ von Greimel-Fuhrmann, B. & Riess, J., 2025. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Vorstellung des Ready4Finance Schulzertifikats – ein Zertifikat für Wirtschafts-, Finanz- und Verbraucher/innenbildung in der Sekundarstufe I. Im

Zuge des Steuerungsausschusses wurde abschließend über den Stakeholder Workshop Finanzbildung diskutiert, der am 20.10.2025 stattgefunden hatte. Auf Basis dessen diskutierten die Mitglieder über die weiteren Schritte zur Erarbeitung der Folgestrategie Finanzbildung.

2.3 Wissenschaftliche Arbeitsgruppe

Die Wissenschaftliche Arbeitsgruppe tagt quartalsmäßig und im Folgenden wird auf die Inhalte der stattgefundenen Sitzungen kurz näher eingegangen.

Sitzung	Inhalt
9. Sitzung 25. November 2024	Der Termin musste infolge einer Kombination krankheitsbedingter Abwesenheiten und terminlicher Verhinderungen entfallen.
10. Sitzung 3. März 2025	Die Mitglieder diskutierten die zentralen Handlungsfelder für die anstehende Neuauflage der Nationalen Finanzbildungsstrategie ab 2027, darunter Green Finance, die Integration sozialer und ökologischer Aspekte sowie die Förderung sozial benachteiligter Jugendlicher. Für die Wissenschaftliche Arbeitsgruppe wurden für das Jahr 2025 folgende Schwerpunkte festgelegt: die Rolle digitaler Kompetenzen, die Bedeutung des Risikobewusstseins und die Relevanz von Sprachkompetenz im Kontext von Finanzbildung. Ein weiteres zentrales Thema war die Erhöhung der Sichtbarkeit der Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe, beispielsweise durch eine eigene Seite im Finanznavi (https://finanznavi.gv.at/), um ihre Expertise und Ergebnisse einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Abschließend wurden Themen für die kommenden Monate festgelegt, darunter die Evaluation der bisherigen Strategie und die Einbindung verhaltensökonomischer Ansätze in die Finanzbildung.
11. Sitzung 26. Mai 2025	Ein zentraler Punkt war die Klärung von Begrifflichkeiten und Regulatorik im Bereich Green und Sustainable Finance. In diesem Zusammenhang wurden die Entstehung und Entwicklung des Nachhaltigkeitsbegriffs sowie die Unterschiede zwischen Climate Finance, Green Finance und Sustainable Finance erörtert. Die Gruppe diskutierte die Komplexität der Regulatorik und betonte die Notwendigkeit einheitlicher Standards und KPIs, um Greenwashing wirksam einzudämmen. Zudem wurden erste Erkenntnisse und Ergebnisse des Monitorings 2024 präsentiert.

<p>12.Sitzung 6. Oktober 2025</p>	<p>In der Sitzung wurde das Thema Green/Sustainable Finance diskutiert, wobei der Attitude-Behaviour Gap bei Privatinvestierenden in Bezug auf nachhaltige Finanzprodukte im Fokus stand. Dieser wurde u.a. auf fehlende Expertise, hohe Informationskosten und mangelndes Vertrauen in die Glaubwürdigkeit nachhaltiger Finanzprodukte zurückgeführt, wobei auch diskutiert wurde, inwieweit Finanzbildung hier Abhilfe schaffen könnte. Danach wurde die Studie "Financial Literacy for All" präsentiert, die als Folgestudie zur vom BMF beauftragten und vom IHS durchgeführten Studie zu vulnerablen Gruppen entstand. Diese Forschungsarbeit identifiziert und beschreibt finanziell vulnerable Zielgruppen sowie deren Bedürfnisse und Präferenzen in Bezug auf Finanzbildungsmaßnahmen. Zuletzt wurde Finanzbildung im Kontext des Digitalen Humanismus thematisiert, insbesondere im Hinblick auf die Werte und Interessen, die die Nutzung digitaler Finanztools beeinflussen.</p>
---------------------------------------	--

Die Wissenschaftliche Arbeitsgruppe informiert den Steuerungsausschuss regelmäßig über deren Arbeit und Fortschritte. Für 2026 wurden bereits vier weitere Sitzungstermine festgelegt.

2.4 Unterarbeitsgruppe Grüne Finanzbildung

In den vergangenen Jahren wurden Nachhaltigkeit und Klimaschutz in der Nationalen Finanzbildungsstrategie bereits in unterschiedlicher Ausführung thematisiert: Unter anderem fand im Steuerungsausschuss eine angeregte Diskussion statt, bei einer Veranstaltung der Finanzbildungscommunity gab es ein Themencafé und im Herbst 2024 wurde das Forum Finanz „Grüne Finanzbildung“ veranstaltet.

Im Jahr 2025 wurde eine Unterarbeitsgruppe vom BMF (Bundesministerium für Finanzen) und BMLUK (Bundesministerium für Umwelt- und Klimaschutz) zum Thema „Grüne Finanzbildung“ eingerichtet. Das Ziel der Unterarbeitsgruppe war, einen stärkeren Fokus auf die Grüne Finanzbildung zu legen. Es wurde unter anderem der Status Quo analysiert, Lücken aufgezeigt und über mögliche Maßnahmen diskutiert.

Arbeitstreffen	Inhalt
1. Arbeitstreffen 13.03.2025	In der ersten Sitzung wurde der Rahmen für die Unterarbeitsgruppe vorgestellt. Anschließend stellten die Teilnehmenden ihre Institution und ihren Konnex zu Güner Finanzbildung vor. Die Sitzung startete mit einem Input zu „Fakten vs. Fake zur Klimakrise“, ein Auszug aus der Green Finance Alliance Akademie des BMLUK. Darauffolgend präsentierte das Umweltbundesamt Zahlen, Daten und Fakten zu Green Finance. Das BMF sprach über die Nationale Finanzbildungsstrategie und wie grüne Finanzbildung in die Struktur eingebettet ist. Der weitere Sitzungsablauf war als interaktiver Workshop gestaltet: die Mitglieder brachten in unterschiedlichen Settings ihre Ideen und Vorstellungen zu grüner Finanzbildung sowie zu den Zielen der Arbeitsgruppe ein.
2. Arbeitstreffen 04.06.2025	In der zweiten Sitzung präsentierte der Vorsitz der Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe (WAG) Inputs zu Grüner Finanzbildung und sprach über die bisher erfolgte Arbeit zu dem Thema in der WAG. Anschließend wurde in einem moderierten Setting über potenzielle Maßnahmen der UAG-Mitglieder zu grüner Finanzbildung gesprochen. Folgend präsentierten das BMF und das BMLUK ihre Maßnahmenidee zu einem gemeinsamen Leitfaden für grüne Finanzbildung.
3. Arbeitstreffen 17.09.2025	In der dritten Sitzung präsentierte das Umweltbundesamt eine der Maßnahmen, die sich im Rahmen des Brainstormings der zweiten Sitzung herauskristallisiert hatte: eine Kurzvideoserie zu Grüner Finanzbildung. Anschließend wurde erneut über den Leitfaden gesprochen, der auf Basis der Inputs der Arbeitsgruppen-Mitglieder überarbeitet wurde.
4. Arbeitstreffen 12.11.2025	In der vierten Sitzung stellte das IHS seine Forschungsergebnisse im Bereich der grünen Finanzbildung aus drei seiner Studien vor. Auch das IHS-Dashboard wurde präsentiert, da es die Basis für die Maßnahme „Kurzvideoserie Grüne Finanzbildung“ ist. Folgend legten das BMF und das BMLUK die inhaltlich finale Version des Leitfadens vor und sprachen über die nächsten Schritte. Das Umweltbundesamt präsentierte den aktuellen Stand zu der Kurzvideoserie und die Mitglieder hatten die Möglichkeit, Feedback zu geben. Zuletzt fand ein Tour de Table statt, bei dem die Mitglieder Feedback zur Arbeitsgruppe gaben und über Neuigkeiten aus ihren Institutionen im Bereich grüne Finanzbildung berichteten. Die UAG wurde mit positivem Feedback der Teilnehmenden und konkreten Maßnahmen abgeschlossen.

Outcomes der Arbeitsgruppe:

Aus der Unterarbeitsgruppe Grüne Finanzbildung entstehen zwei konkrete Maßnahmen. Diese werden nach Fertigstellung hier zu finden sein: [Grüne Finanzbildung](#)

Der Reiter „Grüne Finanzbildung“ auf der [Finanzbildung erleben](#) Website wurde im Rahmen der Unterarbeitsgruppe erstellt und informiert sowohl über die Relevanz des Themas als auch über die Arbeit und die Mitglieder der Arbeitsgruppe. Im BMLUK wird auch eine ähnliche Unterseite erstellt, die auf die Ergebnisse und Inhalte der UAG verweist.

Folgende Mitglieder haben sich an der Arbeit der Unterarbeitsgruppe beteiligt:

Bundesministerium für Finanzen (BMF)	Bundesministerium für Klima- und Umweltschutz (BMLUK)
Arbeiterkammer (AK)	Verband österreichischer Banken & Bankiers
Bundesministerium für Bildung (BMB)	Finanzmarktaufsicht Österreich (FMA)
Global 2000	Institut für Höhere Studien (IHS)
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT)	Oesterreichische Nationalbank (OeNB)
Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMASGPK)	Three Coins
Umweltbundesamt (UBA)	Universität Innsbruck
Wirtschaftskammer Österreich - Bundessparte Banken und Versicherungen (WKO)	

Leitfaden für Anbieter und Anbieterinnen von Finanzbildungsmaßnahmen

Beim Start der der Unterarbeitsgruppe wurde darauf geachtet, Formate zu finden, die aktuell noch nicht bestehen und so (Informations-)Lücken zu schließen. Daher entstand ein Leitfaden für Anbieter und Anbieterinnen von Finanzbildungsmaßnahmen. Ziel des Leitfadens ist es, eben jene zu ermutigen, grüne Finanzbildungsinhalte in ihre Maßnahmen zu integrieren – unterstützt durch konkrete Anknüpfungspunkte und weiterführende Quellen. Egal ob eine neue grüne Finanzbildungsmaßnahme geschaffen oder eine

bestehende Maßnahme mit Inhalten zu Green Finance/Klima und Umwelt ergänzt werden soll, der Leitfaden „Finanzbildung trifft Klima und Umwelt“ hilft bei einer ganzheitlichen Umsetzung eines solchen Vorhabens.

Der Leitfaden orientiert sich dafür an zwei verschiedenen Ansätzen:

1. **Lebensphasen:** Der Leitfaden zeigt auf, wie Klima- und Umweltschutz in Verbindung mit Finanzbildung in die fünf Lebensphasen der Nationalen Finanzbildungsstrategie integriert werden können. Ergänzend sind weiterführende Informationsquellen für Maßnahmenanbietern und Maßnahmenanbieterinnen verlinkt.
2. **Themen-Checkliste:** In der Themen-Checkliste finden Sie konkrete Anknüpfungspunkte, wie Nachhaltigkeit und Klimaschutz praxisnah aufgegriffen werden können. Sie umfasst die sieben Überthemen des Finanznavi – dem Finanzbildungsportal der Nationalen Finanzbildungsstrategie und beinhaltet eine Übersicht an weiterführenden Links.

Kurzvideoserie Grüne Finanzbildung

Aus der Unterarbeitsgruppe entsteht weiters eine Kurzvideoserie zum Thema grüne Finanzen, die insbesondere über Instagram/Social Media ausgespielt werden soll. Ziel ist, mehrere Staffeln zu je rund fünf Episoden mit 90-sekündigen Reels zu produzieren. Nach Fertigstellung der Kurzvideostaffeln, werden diese von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe über unterschiedliche Kanäle geteilt. Ergänzend zur Ausspielung auf Social Media werden die Videos auch auf der Webiste Grüne Finanzbildung zu finden sein. Die erste Staffel wird vom Umweltbundesamt federführend inhaltlich gestaltet, unterstützt durch das BMF und BMLUK. Das BMF wird die Erstellung der ersten Staffel finanzieren. Die Finanzierung weiterer Staffeln durch andere Mitglieder der UAG wird geprüft und ist noch offen.

Allgemeines Feedback

Abschließend wird festgehalten, dass die vier Sitzungen der Unterarbeitsgruppe Grüne Finanzbildung sehr produktiv und konstruktiv waren. Die Teilnehmenden waren stets bemüht, auch zwischen den Sitzungen laufend Feedback zu erarbeiteten Dokumenten, zum Beispiel dem Leitfaden-Entwurf, zu geben. Zudem gab es zwischen den Sitzungen auch einen Austausch unter den Teilnehmenden, insbesondere zur Idee bzw. zu dem Konzept der Kurzvideoserie. Die ausgewählten Formate bzw. Maßnahmen, die nun in die Umsetzung gehen, wurden von den Teilnehmenden der Unterarbeitsgruppe sehr begrüßt. Positiv

hervorzuheben ist, dass auch mit Abschluss der Unterarbeitsgruppe das Thema aktiv weiterverfolgt wird und ein Austausch untereinander gewünscht ist.

2.5 Finanzbildungscommunity

Umfrage zur Nationalen Finanzbildungsstrategie

Von März bis Mai 2025 fand eine breit angelegte Umfrage zur Nationalen Finanzbildungsstrategie statt. Ziel der Umfrage war es einerseits Inputs zur Umsetzung der derzeit laufenden Strategie, seiner Struktur mit den Gremien, deren Ziele und Aktionsplan, bestimmten daraus hervorgehenden Maßnahmen sowie der Zusammenarbeit abgeben zu können, aber andererseits auch einen Blick in die Zukunft zu richten und wichtige Aspekte und Inhalte für die neue nationale Finanzbildungsstrategie (ab 2027) sammeln zu können. Die Umfrage stellte einen ersten Kick-off bei der Entwicklung der Folgestrategie Finanzbildung dar und ist nur eines der Partizipationsinstrumente, die im Zuge der Erarbeitung der neuen Strategie genutzt wurden, um mit den Stakeholdern im Bereich Finanzbildung in den Austausch zu treten.

Insgesamt haben 27 Institutionen Feedback abgegeben. Die Umfrage hat ergeben, dass im Zuge der Strategie eine gute Kommunikation, vertrauensvolle Zusammenarbeit und ein offener Austausch vorherrscht und die Bearbeitung der Strategie professionell und übersichtlich gestaltet ist. Die Anbieterinnen und Anbieter von Finanzbildungsmaßnahmen sehen einen Zusatznutzen für sich aus der Strategie. Vor allem der ganzheitliche Ansatz der Nationalen Strategie, das Schaffen von Bewusstsein für das Thema Finanzbildung innerhalb der Gesellschaft, aber auch das politische Signal wurden sehr positiv hervorgehoben. Das Monitoring und der Monitoringbericht der Nationalen Finanzbildungsstrategie wurde als sehr hilfreich angesehen.

Verbesserungspotenzial an der derzeitigen Finanzbildungsstrategie sahen die Stakeholderinnen und Stakeholder im Bereich der Breitenwirksamkeit der Strategie, bei der Klarheit über die Outcomes der Strategie, sowie eine stärkere Anpassung an das Lebensphasenkonzept und stärkerer Fokus auf bestimmte Zielgruppen und Themen. Es müsse zu einer Finanzbildung kommen, die nicht nur auf die individuelle Ebene abzielt. Bei den Finanzbildungsmaßnahmen, die unter dem Dach der Strategie laufen, wurde vorgeschlagen die Einmeldung der Maßnahmen einfacher zu gestalten und die Maßnahmen übersichtlicher darzustellen. Weitere Vernetzungsmöglichkeiten der Stakeholderinnen und Stakeholder untereinander, sowie Informationsmöglichkeiten wurden vorgebracht. Die Möglichkeit über die Strategie einzelne Finanzbildungsinitiativen finanziell zu fördern und zu unterstützen wurde auch vorgeschlagen.

Die Umfrage ergab, dass fast alle Befragten das Finanzbildungsportal Finanznavi der Nationalen Finanzbildungsstrategie nutzen und sich auch an der Bekanntmachung des Portals beteiligen. Die einfache und niederschwellige Aufbereitung, sowie die Such und Filterfunktionen bei den Bildungsangeboten wurde positiv hervorgehoben. Im Allgemeinen wurde der Wunsch geäußert die Website auch verstärkt in einfacher Sprache anzubieten, interaktive Elemente einzubauen, Informationspakete für bestimmte Zielgruppen zu gestalten und aktuelle Themen stärker auf dem Portal zu verankern.

In Hinblick auf die Erarbeitung der Folgestrategie, die ab 2027 gelten soll, wünschen sich die Institutionen, dass es zu einem koordinierten Dialog zwischen dem öffentlichen, privaten und gemeinnützigen Sektor zur Steigerung des finanziellen Wohlergehens der Bevölkerung kommt. Strukturelle Rahmenbedingungen, institutionelles Know-how und die Erkenntnisse aus der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe sollen gezielt bei der Erstellung der Strategie genutzt werden. Eine breitenwirksame Umsetzung der Strategie ist allen wichtig, und auch benachteiligte Gruppen sollen von der Strategie adressiert werden. Eine thematischere Offenheit statt einer Beschränkung auf bestehende Prioritäten wurde gefordert. Weiters haben Stakeholderinnen und Schüler diverse Themen vorgeschlagen, die auch in der neuen Finanzbildungsstrategie Niederschlag finden sollen.

Stakeholder Workshop – Folgestrategie Finanzbildung

Am 22. Oktober 2025 fand ein breit angelegter Stakeholder Workshop zur Folgestrategie Finanzbildung im BMF mit über 95 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem Bereich Finanzbildung und Finanzdienstleistungen statt. Ziel war es Feedback von der Community für die Erarbeitung der Folgestrategie Finanzbildung für Österreich zu sammeln. Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über den Status Quo zu geben, wurde eingangs der Monitoringbericht 2024 von der OeNB und dem MCI vorgestellt. Anschließend stellte das BMF gemeinsam mit der OeNB die vorläufige Struktur der Folgestrategie vor und ging auf die einzelnen geplanten Ziele näher ein. Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten auf Flip Charts bis zum Ende der Veranstaltung Feedback zur vorgestellten Struktur und den Zielen hinterlassen. Im Anschluss wurden sechs unterschiedliche Kurzworkshops angeboten, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an drei davon teilnehmen konnten. Es wurden folgende Themen diskutiert: (1) Finanzprodukte: Chancen nutzen, Risiken steuern, (2) Überschuldung vorbeugen, (3) Frauen & Mädchen: Förderung der ökonomischen Unabhängigkeit, (4) Finanzkompetenz von Schülerinnen und Schülern aufbauen und stärken, (5) junge Menschen in ihrer finanziellen Eigenständigkeit mittels gezielter digitaler Finanzbildung fördern und (6) Finanzbildung messbar machen. In diesen Sessions konnte wertvoller Input und Expertise zu den geplanten variablen Zielen der Finanzbildungsstrategie gewonnen werden. Am Nachmittag fand eine gemeinsame Session zur Art und Umfang der Einbindung der Finanzbildungscommunity in die Umsetzung der

geplanten Strategie statt. Die Veranstaltung ermöglichte aktiv an der Erarbeitung der Strategie mitzusprechen, aber auch die Möglichkeit sich mit anderen Stakeholdern zu vernetzen.

3. Umsetzungsfortschritte der Nationalen Finanzbildungsstrategie

3.1 Umsetzung Jahresarbeitsplan 2025

Die Nationale Finanzbildungsstrategie für Österreich sieht vor, dass Jahresarbeitspläne erstellt werden, die die Ziele, Action Tools und konkreten Maßnahmen für die Strategie für einen bestimmten Zeitraum festlegen. Die Jahresarbeitspläne sollen die Umsetzung der Nationalen Finanzbildungsstrategie erleichtern und gemeinsame Arbeitsschwerpunkte festlegen. Die konkreten Maßnahmen, die in den Jahresarbeitsplänen festgehalten sind, basieren auf den nachgeordneten Zielen und Action Tools des Aktionsplans der Strategie und leisten damit einen Beitrag zur Erfüllung der übergreifenden Prioritäten.

Die definierten Ziele und Action Tools des Jahresarbeitsplans 2025 sollen neben den Hauptzielen auch einen bestmöglichen Beitrag zur Erfüllung der übergreifenden Prioritäten der Nationalen Finanzbildungsstrategie leisten:

- Beitrag zur Gleichstellung der Geschlechter;
- Sicherstellen, dass Konsumentinnen und Konsumenten von der Digitalisierung profitieren;
- Unterstützung der Konsumentinnen und Konsumenten, nachhaltige finanzielle Entscheidungen zu treffen.

Weiters soll bei der Umsetzung jedes Ziels und Action Tools genau analysiert werden, welche Zielgruppen¹ davon betroffen sind und in welcher Art und Weise diese bestmöglich adressiert werden können. Die derzeit in den Action Tools genannten Zielgruppen sind jene aus dem Aktionsplan, können aber natürlich in der Arbeit noch erweitert werden, wenn dies dienlich erscheint.

¹ JS = Kinder/Jugendliche von 6-19 Jahren im Bildungssystem; JE = junge Erwachsene von 14 bis 25 im außerschulischen Bereich; F = Frauen; BEU = berufstätige Erwachsene & KMUs; PA = (potenzielle) PrivatanlegerInnen;

Jahr	Ziel	Action Tool	Anzahl der Maßnahmen
2025	1.1. Förderung der Finanzbildung in Schulen als fächerübergreifendes Thema	1.1.4 Unterstützung und Koordination von Pilotprojekten für die Vermittlung von Finanzwissen in Schulen (JS)	2025: 8
		1.1.6 Organisation von landesweiten Finanzbildungswettbewerben und Hackathons sowie von Theaterstücken unter Einbeziehung des Lehrkörpers (JS)	2025: 6
		1.1.8 Förderung der Vermittlung von Finanzwissen an junge Menschen durch MOOCs (Massive Open Online Courses), digitale Tools wie mobile Apps, Spiele und Simulationen sowie reale Events (JS, JE)	2025: 63
	1.3 Schaffung eines stärkeren Bewusstseins für wirtschaftliche und ökologische Zusammenhänge und die eigene Rolle im Wirtschaftsgeschehen sowie der bewusste Umgang mit Risiken	1.3.3 Beitragen, dass die Inhalte, die jungen Menschen im Rahmen der Finanzbildung an Schulen vermittelt werden, alle Bereiche abdecken, die für finanzielles Wohlergehen wichtig sind und digitale Formate genutzt werden (JS, JE, BEU)	2025: 22
	2.1 Unterstützung einer sicheren und informierten Beteiligung an den Finanzmärkten	2.1.9. Durchführung von Aufklärungs- und Informationskampagnen über die positiven Auswirkungen grüner Finanzprodukte bei gleichzeitiger Warnung der Öffentlichkeit vor Greenwashing (GB, PA)	2025: 11
	2.2. Sensibilisierung für die Merkmale des Pensionssystems, die zu erwartende Höhe des Alterseinkommens und die Notwendigkeit einer vorausschauenden Planung	2.2.4 Bereitstellung von leicht zugänglichen und verständlichen Informationen über die zu erwartende Höhe der Pension, z. B. durch transparente und realistische Pensionsrechner (GB, F, JE, BEU, PA)	2025: 22
2.2.6. Ermutigung von Unternehmen, als Multiplikatoren ihre Beschäftigten über Themen im Zusammenhang mit dem Ruhestand und der künftigen Altersvorsorge aufzuklären und zu sensibilisieren (BEU)		2025: 6	

	2.2.7 Förderung der Erarbeitung und Bereitstellung von Finanzbildungsmaterialien zur Weitergabe durch Arbeitgeber an ihre Beschäftigten sowie Sensibilisierung der Arbeitgeber für die Möglichkeit der Einrichtung betrieblicher Altersvorsorgepläne (GB, F, BEU)	2025: 7
4.4. Eingehende und regelmäßige Überwachung und Evaluierung der einzelnen Initiativen und der nationalen Gesamtstrategie		Wurde erfüllt

Insgesamt kann zum Jahresarbeitsplan 2025 festgehalten werden, dass alle Action Tools im Rahmen der unterschiedlichen Gremien behandelt und diskutiert wurden. Es gibt auch zu allen Action Tools Maßnahmen, jedoch ist zu erkennen, dass die Behandlung der Themen in konkreten Maßnahmen unterschiedlich ausgeprägt ist. Etwa die Förderung der Vermittlung von Finanzwissen an junge Menschen und das Sicherstellen, dass Finanzbildung an Schulen alle relevanten Inhalte abdeckt, die für finanzielles Wohlergehen wichtig sind werden verstärkt durch Maßnahmen der Nationalen Finanzbildung abgedeckt. Maßnahmen, die noch weniger präsent sind, gehen in die Bereiche von Aufklärungs- und Informationskampagnen zu grünen Finanzprodukten und Greenwashing, landesweite Finanzbildungswettbewerbe, -Hackathons und -Theaterstücke, aber auch Initiativen für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber. Finanzbildung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Arbeitgeberin und den Arbeitgeber zur Verfügung zu stellen, könnte Hebelwirkungen und Multiplikatoreffekte erzielen. Zum Beispiel erreichen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber viele Menschen, die unter Umständen sonst keine Finanzbildung anstreben würden, Mitarbeitende vertrauen in Regel ihrer Arbeitgeberin und ihren Arbeitgeber und Finanzbildung könnte direkt an reale Situationen angeknüpft werden (z.B. betriebliche Altersvorsorge). Eine Organisation, die das Thema offen adressiert, fördert eine Kultur der Eigenverantwortung und Zukunftsorientierung. Dennoch sind Maßnahmen im Bereich der Erarbeitung und Bereitstellung von Finanzbildungsmaterialien für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie die Sensibilisierung der Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern für die Möglichkeit der Einrichtung betrieblicher Altersvorsorgepläne verhältnismäßig niedrig. In diesen Bereichen wird es weitere Bemühungen brauchen.

4. Umsetzung des Aktionsplans der Nationalen Finanzbildungsstrategie

Der Aktionsplan der Nationalen Finanzbildungsstrategie legt einen Rahmen für die Umsetzung im Zeitraum von 2021 bis 2026 fest. Zur Zielerreichung der Nationalen Finanzbildungsstrategie tragen nicht nur Maßnahmen der Gremien des Koordinierungs- und Kooperationsgremiums Finanzbildung bei, sondern auch alle Maßnahmen der Stakeholder, die unter dem Dach der Nationalen Finanzbildungsstrategie laufen. Es muss sich dabei um Finanzbildungsmaßnahmen handeln, die in Österreich angeboten werden und die im Einklang mit den Zielen und dem Verhaltenskodex der Nationalen Finanzbildungsstrategie stehen.

Diese Finanzbildungsmaßnahmen können mittels eines vorgefertigten Templates eingereicht werden. Die Vereinbarkeit der Maßnahme mit den oben genannten Voraussetzungen wird durch das Sekretariat der Strategie überprüft. Werden diese erfüllt, kann die Finanzbildungsmaßnahme unter dem Dach der Nationalen Finanzbildungsstrategie laufen. Die Anbieter der jeweiligen Maßnahmen können in der Folge das Logo der Nationalen Finanzbildungsstrategie verwenden.



Der Umsetzungsstand des Aktionsplans soll im Folgenden zeigen, welche Ziele, Action Tools und Zielgruppen der Nationalen Finanzbildungsstrategie bereits mit einer Vielzahl an Maßnahmen abgedeckt sind und in welchen Bereichen noch Aufholbedarf besteht.

Maßnahmen im Rahmen der Nationalen Finanzbildungsstrategie

Mittlerweile laufen 207 Finanzbildungsmaßnahmen (30.10.2025), die in Österreich angeboten werden, unter dem Dach der Nationalen Finanzbildungsstrategie. Diese Zahl hat sich von 154 Maßnahmen im Jahr 2024 erhöht. 8 Maßnahmen wurden im Laufe des Jahres 2025 eingestellt und sind daher nicht in der Bemessung der 207 Maßnahmen enthalten. Die aufgenommenen Maßnahmen können unter den Bildungsangeboten der Finanzbildungswebsite [Finanznazi.gv.at](https://finanznazi.gv.at) der Nationalen Finanzbildungsstrategie eingesehen werden.

Ein Kurzüberblick der einzelnen Maßnahmen ist auch in **Anhang 1** des Berichts abgebildet.

4.1 Umsetzungsstand Aktionsplan

1) Förderung des sicheren Umgangs mit Krediten und Vermeidung von Überschuldung

1.1 Förderung der Finanzbildung in Schulen als fächerübergreifendes Thema

- 1.1.1 Bereitstellung von Input zur Einführung von Finanzbildung als Teil des verpflichtenden fächerübergreifenden Themas Wirtschafts-, Finanz- und Verbraucher/innenbildung ² an österreichischen Schulen durch den Steuerungsausschuss an das Bildungsministerium und Funktion als Plattform, über die ein regelmäßiger Dialog zu diesem Einführungsprozess im Rahmen der Nationalen Strategie erfolgt
- 1.1.2 Einbringung von Fachwissen durch den Steuerungsausschuss bei der Überarbeitung von Unterrichtsmaterialien und Schulbüchern zum Thema Finanzbildung
- 1.1.3 Beitragen, dass die Inhalte, die jungen Menschen im Rahmen der Finanzbildung an Schulen vermittelt werden, alle Bereiche abdecken, die für finanzielles Wohlergehen wichtig sind und digitale Formate genutzt werden.
- 1.1.4 Unterstützung und Koordination von Pilotprojekten für die Vermittlung von Finanzwissen in Schulen.
- 1.1.5 Schulungen für Lehrerinnen und Lehrer zur Vermittlung von Finanzwissen im Rahmen der neuen Lehrpläne, Entwicklung geeigneter E-Learning-Tools für ihre berufliche Weiterbildung und Erweiterung des Angebots an Unterrichtsmaterialien
- 1.1.6 Organisation von landesweiten Finanzbildungswettbewerben und Hackathons sowie von Theaterstücken unter Einbeziehung des Lehrkörpers
- 1.1.7 Förderung der Teilnahme österreichischer Schulen an nationalen und internationalen Veranstaltungen zum Thema Finanzbildung
- 1.1.8 Förderung der Vermittlung von Finanzwissen an junge Menschen durch MOOCs (Massive Open Online Courses), digitale Tools wie mobile Apps, Spiele und Simulationen sowie reale Events
- 1.1.9 Förderung der Schulungsangebote zur Vermittlung von Finanzwissen an junge Menschen für die in den Familienberatungsstellen und in sozialen Einrichtungen tätigen Beratungskräfte

² BMBWF, Wirtschafts- und Verbraucher/innenbildung: Grundsatzterlass Wirtschafts- und Verbraucher/innenbildung,
https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/prinz/wirtschaftserziehung/wirtschaftserz_grundsatzterlass.html.

1.1.10 Überarbeitung der verfügbaren Unterrichtsmaterialien und Entwicklung neuer Ressourcen für Fachkräfte in der Jugend- und Sozialarbeit

Die folgenden sechs Tabellen (1.1 - 3.2) zeigen die Anzahl der Maßnahmen, die den jeweils oben genannten Action Tools zugeordnet wurden und damit zu deren Erfüllung beitragen. Auf der x-Achse ist die Anzahl der Maßnahmen zu sehen und auf der y-Achse das jeweilige Action Tool.

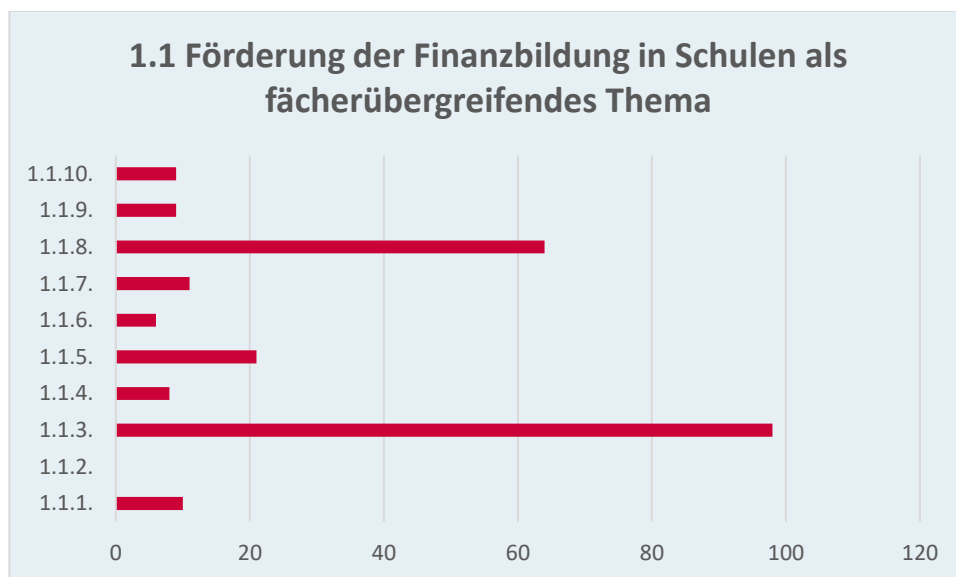


Tabelle 1.1

Tabelle 1.1 zeigt, dass alle Action Tools unter Förderung der Finanzbildung in Schulen als fächerübergreifendes Thema auf jeweils mehrere Maßnahmen zutreffen. Die Zahl der Maßnahmen hat sich in diesem Themenbereich allgemein erhöht oder ist gleich geblieben im Vergleich zum Vorjahr. Die Ausnahme bildet hier Action Tool 1.1.2, welches weiterhin von keiner Initiative umfasst ist, da dieses Action Tool durch den Steuerungsausschuss wahrgenommen werden muss sowie Action Tool 1.1.7, wo es eine Reduktion von 13 Maßnahmen im Jahr 2024 auf 11 Maßnahmen im Jahr 2025 gab. Den stärksten Anstieg gab es bei den Action Tools 1.1.3 von 69 Maßnahmen 2024 auf 98 Maßnahmen 2025, sowie bei 1.1.8 von 45 Maßnahmen auf 64 Maßnahmen 2025.

1.2 Förderung des sicheren Umgangs mit Krediten und Vermeidung von Überschuldung

1.2.1 Förderung der Verbreitung bestehender Initiativen und digitaler Tools zur Budgetplanung, die den Überblick über aktuelle und künftige Einnahmen und Ausgaben sowie über bestehende Kreditverpflichtungen verbessern

- 1.2.2 Bereitstellung ausreichender und klarer Informationen für die Bürgerinnen und Bürger, um sie bei der Einschätzung ihrer Schuldendienstfähigkeit zu unterstützen, und Analyse internationaler Best-Practice-Ansätze zur digitalen Vermittlung von Finanzwissen zum Thema Kredite, Schulden und Überschuldung
- 1.2.3 Verstärkte Information und Aufklärung über die Risiken einer Überschuldung mit besonderem Schwerpunkt auf die am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen
- 1.2.4 Sensibilisierung für bestehende Schuldenberatungsprogramme, die in Österreich für Menschen angeboten werden, die Probleme beim Umgang mit Geld haben

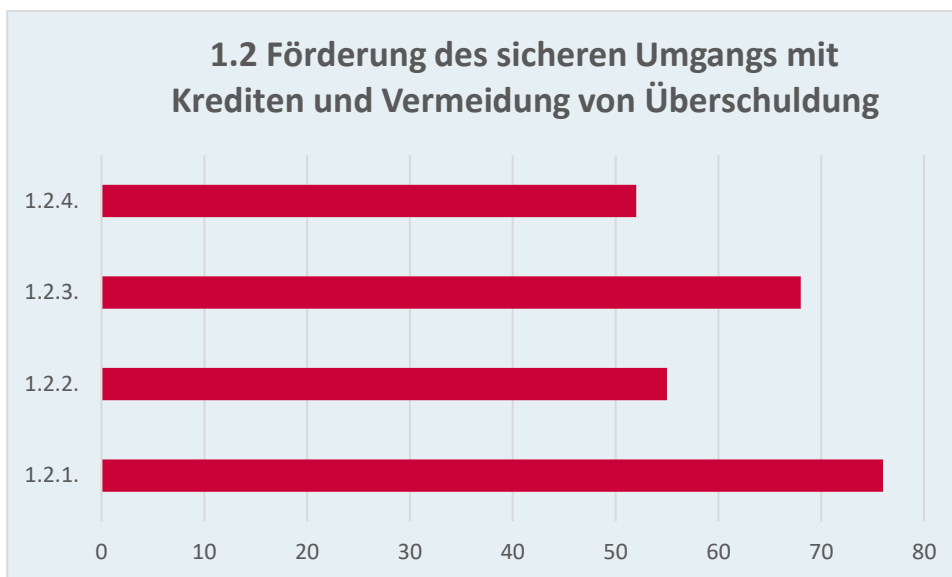


Tabelle 1.2

Tabelle 1.2 zeigt, dass viele Maßnahmen zu den Action Tools zur Förderung von sicherem Umgang mit Krediten und Vermeidung von Überschuldung beitragen. Insgesamt lässt sich festhalten, dass 107 und somit rund die Hälfte der 207 Maßnahmen unter dem Dach der Nationalen Finanzbildungsstrategie zur Erreichung dieses Ziels beitragen. Diese Zahl ist von 82 Maßnahmen im Vorjahr angestiegen und unterstreicht, die Wichtigkeit dieses Themas für Anbieterinnen und Anbietern von Finanzbildungsmaßnahmen bei der Gestaltung und Vermittlung ihrer Maßnahmen. Den größten Zuwachs hat es beim Action Tool 1.2.1 gegeben, wo die Anzahl der Maßnahmen von 49 (2024) auf 76 (2024) angestiegen ist, sowie bei 1.2.2, wo es um die Einschätzung der Schuldendienstfähigkeit geht, und es zu einem Anstieg von 35 auf 55 im Jahr 2025 kam.

1.3 Schaffung eines stärkeren Bewusstseins für wirtschaftliche Zusammenhänge und die eigene Rolle im Wirtschaftsgeschehen

- 1.3.1 Schaffung eines besseren Verständnisses für die Funktionsweise des Konjunkturzyklus und die Auswirkungen von Entwicklungen auf den Finanzmärkten und in der Wirtschaft auf die persönliche Finanzsituation durch Verbreitung bereits vorhandener Bildungsressourcen und die Entwicklung neuer Informationsmaterialien
- 1.3.2 Förderung des Verständnisses von Verhaltensweisen, die die persönliche finanzielle Widerstandsfähigkeit gegenüber Finanz- und Wirtschaftskrisen erhöhen können
- 1.3.3 Angebot von Wirtschaftssimulationsspielen für junge Menschen in Schulen, Jugendliche und Erwachsene
- 1.3.4 Bereitstellung von leicht verständlichen, an die verschiedenen Lebensphasen angepassten Bildungsangebote zum Thema Steuern
- 1.3.5 Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger beim Verständnis der Zusammenhänge zwischen wirtschaftlicher Tätigkeit und ökologischer Nachhaltigkeit und der Möglichkeiten, wie sie mit ihren individuellen Spar- und Investitionsentscheidungen zu langfristigen Umweltzielen beitragen können

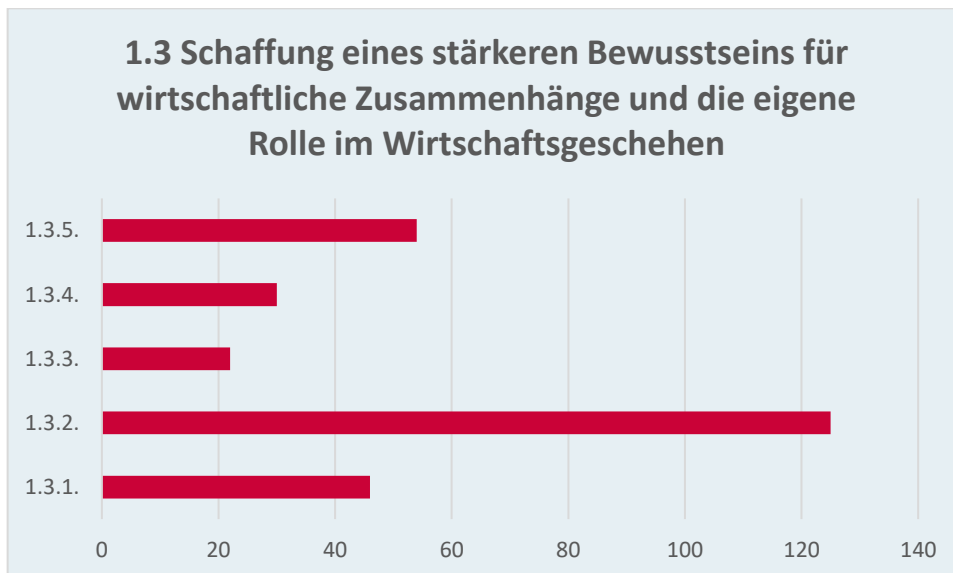


Tabelle 1.3

Die Förderung des Verständnisses von Verhaltensweisen, die die persönliche finanzielle Widerstandsfähigkeit gegenüber Finanz- und Wirtschaftskrisen erhöhen können, wird von 149 Initiativen thematisiert und hat sich seit 2024 von 129 Maßnahmen wieder erhöht. Das stellt über 70% aller Maßnahmen unter dem Dach der Strategie da und zeigt die Wichtigkeit dieses Themas im Bereich Finanzbildung. Das Action Tool 1.3.2 Förderung des

Verständnisses von Verhaltensweisen im Zusammenhang mit der persönlichen finanziellen Widerstandsfähigkeit gegenüber Finanz- und Wirtschaftskrisen (1.3.2) wird sogar von 125 Initiativen umfasst und ist im Vergleich zum Vorjahr von 91 Maßnahmen angestiegen.

2) Förderung einer verantwortungsvollen Finanzplanung für langfristiges finanzielles Wohlergehen

2.1 Unterstützung einer sicheren und informierten Beteiligung an den Finanzmärkten

- 2.1.1 Gewährleistung der Bereitstellung und öffentlichen Zugänglichkeit von unabhängigen, objektiven und leicht verständlichen Informationen zur Nutzung von Anlage- und Sparprodukten, die den Bedürfnissen der verschiedenen Zielgruppen und Lebensphasen entsprechen
- 2.1.2 Sensibilisierung der Bevölkerung für die Bedeutung einer langfristigen, auf Risikostreuung abstellenden Spar- und Investitionskultur durch spezifische Schulungen in Digital- und Präsenzform, Workshops, Veranstaltungen, Aufklärungskampagnen usw.
- 2.1.3 Sensibilisierung bestehender und potenzieller Unternehmerinnen und Unternehmer für die Existenz alternativer Finanzierungsmöglichkeiten auf dem Kapitalmarkt und Ergänzung der Beratungsangebote für KMU und Start-ups durch Finanzbildungsinhalte
- 2.1.4 Sensibilisierung für die Merkmale und Risiken neuer digitaler Anlageprodukte, z. B. von Crowdfunding und Investitionen in Kryptowährungen, durch Bereitstellung aktueller Informationen und Bildungsressourcen für bestehende und potenzielle Anlegerinnen und Anleger
- 2.1.5 Stärkung des Bewusstseins für Finanzbetrug und kriminelle Machenschaften, insbesondere über Online-Kanäle
- 2.1.6 Kommunikation von Warnhinweisen im Zusammenhang mit gefährlichen oder riskanten digitalen Entwicklungen über die Informationskanäle der Strategie
- 2.1.7 Integration von Grüner Finanzbildung in bestehende Fort- und Weiterbildungsinstrumente durch Kooperation mit Stakeholdern und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und einen regelmäßigen Dialog im Rahmen der nationalen Strategie und Bereitstellung von Informationen in Form einer digitalen Plattform für Grüne Finanzbildung
- 2.1.8 Sensibilisierung für die Bedeutung von Umweltauswirkungen, sozialer Verantwortung und ethischer Unternehmensführung bei Investitionsentscheidungen (ESG-Faktoren) im Einklang mit der bevorstehenden

österreichischen Initiative „Green Financial Literacy Roadmap“ bei den im Rahmen der nationalen Strategie umgesetzten Programmen und Initiativen

- 2.1.9 Durchführung von Aufklärungs- und Informationskampagnen über die positiven Auswirkungen grüner Finanzprodukte bei gleichzeitiger Warnung der Öffentlichkeit vor Greenwashing

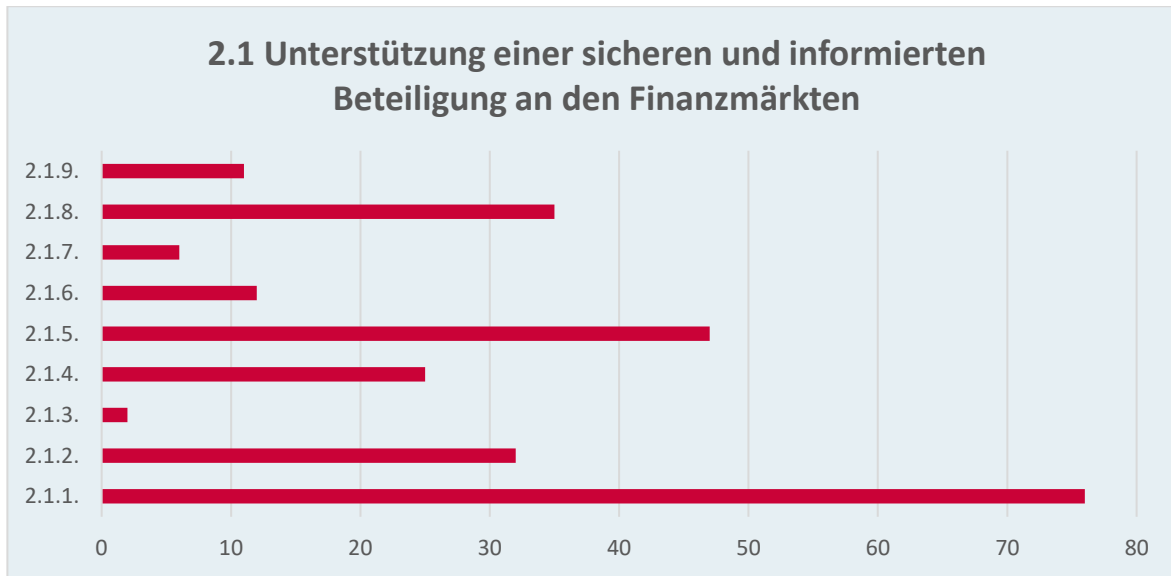


Tabelle 2.1

Insgesamt tragen 99 Maßnahmen zum Ziel bei, eine sichere und informierte Beteiligung an den Finanzmärkten zu unterstützen. Die Anzahl der Initiativen ist von 106 im Jahr 2024 gesunken. Die Gewährleistung der Bereitstellung und öffentlichen Zugänglichkeit von unabhängigen, objektiven und leicht verständlichen Informationen zur Nutzung von Anlage- und Sparprodukten, die den Bedürfnissen der verschiedenen Zielgruppen und Lebensphasen entsprechen (2.1.1) wird von 76 Maßnahmen thematisiert (2024: 55). 47 Initiativen stärken 2025 das Bewusstsein für Finanzbetrug und kriminelle Machenschaften (2024: 32) und 35 Maßnahmen sensibilisieren für die Bedeutung von Umweltauswirkungen, sozialer Verantwortung und ethischer Unternehmensführung bei Investitionsentscheidungen (ESG-Faktoren) im Jahr 2025 (2024: 29). Bei einigen Action Tools gab es einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr, wie etwa bei 2.1.3, 2.1.7 und 2.1.9.

2.2. Sensibilisierung für die Merkmale des Pensionssystems, die zu erwartende Höhe des Alterseinkommens und die Notwendigkeit einer vorausschauenden Planung

- 2.2.1. Sensibilisierung für die Notwendigkeit, für den Ruhestand vorzusorgen und frühzeitig Entscheidungen zu treffen, mit denen ein angemessenes Alterseinkommen gesichert

werden kann, wobei auf eine langfristige Orientierung anstelle einer kurzfristigen Betrachtungsweise abgestellt werden soll

- 2.2.2. Einführung eines bundesweiten Financial Future Day – z. B. in Verbindung mit der Global Money Week
- 2.2.3. Förderung des Verständnisses für das österreichische Pensionssystem (drei Säulen) mit besonderem Schwerpunkt auf die Erläuterung der verschiedenen Möglichkeiten einer betrieblichen und geförderten privaten Altersvorsorge durch Bereitstellung von leicht verständlichen Unterrichts- und Informationsmaterialien, deren Qualität vom Steuerungsausschuss sichergestellt werden kann
- 2.2.4. Bereitstellung von leicht zugänglichen und verständlichen Informationen über die zu erwartende Höhe der Pension, z. B. durch transparente und realistische Pensionsrechner
- 2.2.5. Sensibilisierung für verfügbare und leistbare Möglichkeiten der Altersvorsorge, z. B. durch Vergleichstools, Informationsmaterialien usw.
- 2.2.6. Ermutigung von Unternehmen, als Multiplikatoren ihre Beschäftigten über Themen im Zusammenhang mit dem Ruhestand und der künftigen Altersvorsorge (Pensionssystem, Auswirkungen des Elternurlaubs, Teilzeitmodelle usw.) zu informieren und aufzuklären, und zwar durch eine spezielle Arbeitsgruppe mit Stakeholdern aus der Wirtschaft, die bestehende bewährte Verfahren ermitteln und diskutieren soll
- 2.2.7. Förderung der Erarbeitung und Bereitstellung von Finanzbildungsmaterialien zur Weitergabe durch Arbeitgeber an ihre Beschäftigten sowie Sensibilisierung der Arbeitgeber für die Möglichkeit der Einrichtung betrieblicher Altersvorsorgepläne

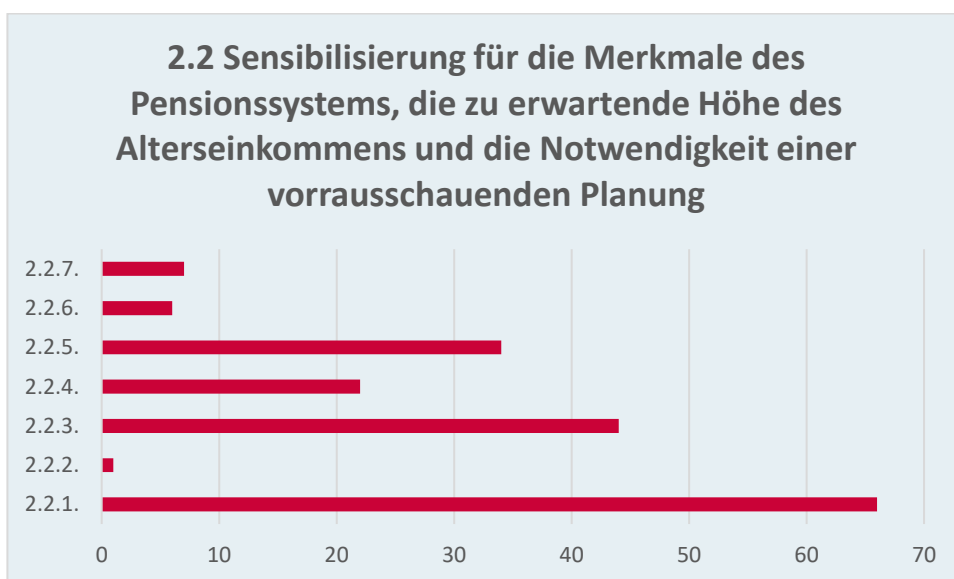


Tabelle 2.2

70 Initiativen tragen im Jahr 2025 insgesamt zur Erfüllung des Zieles Sensibilisierung für die Merkmale des Pensionssystems, die zu erwartende Höhe des Alterseinkommens und die Notwendigkeit einer vorrausschauenden Planung bei. Diese Zahl ist im Vergleich zum Vorjahr von 76 Maßnahmen gesunken. 66 Initiativen sensibilisieren für die Notwendigkeit für den Ruhestand vorzusorgen (2.2.1), 44 Maßnahmen verbessern das Verständnis für das österreichische Pensionssystem (2.2.3) und 34 Initiativen gehen auf verfügbare und leistbare Möglichkeiten der Altersvorsorge ein. All diese Action Tools konnten Zuwächse bei den Maßnahmen im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen.

2.2.2. Einführung eines bundesweiten Financial Future Day

Mit der Durchführung eines weiteren Financial Future Days, während der Global Money Week im März 2025, wurde das Action Tool 2.2.2 erfüllt. Dabei wurden 120 Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II im Bundesminister für Finanzen in Wien empfangen, wo sie an mehreren interaktiven Workshops zu zentralen Finanzbildungsthemen teilnahmen, um ihre Finanzkompetenzen praxisnah und langfristig zu stärken. Finanzminister Markus Marterbauer sowie die Staatssekretärin Barbara Eibinger-Miedl begrüßten die Jugendlichen persönlich vor Ort. Die Workshops wurden mit Partnerorganisationen durchgeführt – neben dem BMF die Oesterreichische Nationalbank (OeNB), die staatlich anerkannten Schuldenberatungen, der Financial Life Park (FLIP) und das Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum. Seit der erstmaligen Organisation und Einführung des Financial Future Day im Jahr 2023 konnten damit insgesamt bereits rund 500 junge Menschen aus unterschiedlichen Bildungseinrichtungen erreicht werden.

3) Sensibilisierung für die Bedeutung von Finanzbildung und Sicherstellung des Zugangs zu qualitativ hochwertiger Finanzbildung für alle Bürgerinnen und Bürger

Die Strategie soll in der gesamten Bevölkerung das Bewusstsein für die Bedeutung von Finanzbildung und die finanzielle Widerstandsfähigkeit und das persönliche finanzielle Wohlergehen steigern. Sie soll als Plattform dienen, um bestehende erfolgreiche Initiativen sichtbarer zu machen und neue Bildungsressourcen und -initiativen zu entwickeln, um den Bedürfnissen der gesamten Bevölkerung gerecht zu werden, die Bürgerinnen und Bürger in kritischen Lebensphasen zu unterstützen und insbesondere jene Bevölkerungsgruppen zu erreichen, für die ein besonders hoher Bedarf an Finanzbildung besteht.

3.1 Einrichtung eines zentralen Finanzbildungsportals

Entwicklung des Finanznavi

Die Einrichtung einer zentralen Website für Finanzbildung (Finanznavi), als zentrale Anlaufstelle für Finanzbildungsthemen der gesamten Bevölkerung, stand im Jahr 2023 und 2024 stark im Fokus der Arbeiten des BMF und der OeNB, mit der Unterstützung der Stakeholder aus dem Steuerungsausschuss.

Das gemeinsame Projekt wurde ursprünglich durch die Europäische Kommission finanziell ermöglicht (Technical Support Instrument via DG REFORM) und mit der OECD als Umsetzungspartner und drei Dienstleistern entwickelt. Am 3. September 2024 wurde das Finanzbildungsportal „Finanznavi“ der Nationalen Finanzbildungsstrategie veröffentlicht. Das „Finanznavi“ ist ein umfassender, kostenloser, digitaler Wegweiser für mehr Orientierung in finanziellen Fragen und dient als erste Anlaufstelle (One-Stop-Shop) für alle Bürgerinnen und Bürger Österreichs. Lebensnahe Inhalte zu sieben verschiedenen Themen wie unsere Wirtschaft, Geld und Zahlungen, den Umgang mit Geld, Sparen und Investieren, Schulden und Kredite, Risikomanagement, sowie Konsument/innenschutz sind in Form von Texten, Erklärvideos, Infografiken, Checklisten und Handouts in umfassendem Ausmaß abrufbar. Zu den inhaltlichen Themenbereichen gibt es insgesamt 31 Unterkapitel wie beispielsweise zu Inflation, Problematik von Ratenkäufen und Schutz vor Finanzbetrug. Bereits auf der Startseite des „Finanznavis“ können die Nutzerinnen und Nutzer zwischen 5 verschiedenen Lebensphasen auswählen. So gelangen sie direkt zu relevanten Inhalten, die in diesem Lebensabschnitt besonders wichtig sind. Diese Inhalte können aber auch direkt aufgerufen werden. Zudem stehen zwei Wissenstests und ein Check über die eigenen Finanzgewohnheiten, sowie Tipps und ein Glossar zur Verfügung. Die über 200 Maßnahmen, die unter dem Dach der Nationalen Finanzbildungsstrategie laufen, sind am Portal benutzerfreundlich aufgelistet. Hier kann nach inhaltlichem Thema, Zielgruppe, Format, Bundesland, Dauer und Sprache gefiltert werden. Bei der Erarbeitung des Portals war auch der Steuerungsausschuss stark eingebunden und hat umfangreiches Feedback gegeben, das in weiten Teilen aufgenommen wurde. In Zeiten von unzähligen Angeboten dient das Finanzbildungsportal der Nationalen Finanzbildungsstrategie als zuverlässige Anlaufstelle für qualitätsgesicherte Informationen. Mit dem „Finanznavi“ konnte ein wichtiger Meilenstein im Bereich der Finanzbildung erreicht werden, um die Kompetenzen in diesem Bereich von Bürgerinnen und Bürgern im Land zu erhöhen. Durch die gute Zusammenarbeit der vielfältigen Institutionen ist gewährleistet, dass die Informationen auf einer breiten Basis stehen. Das gesamte Finanzbildungsportal wird seit Dezember 2024 auch zur Gänze in Englisch zur Verfügung gestellt. Zur Förderung der öffentlichen Wahrnehmung fand Ende 2024 eine nationale Kommunikationsinitiative statt. Es wurde dabei Wert darauf gelegt einen vielfältigen Mediamix zum Einsatz zu bringen, der sowohl

klassische als auch digitale Medien umfasst, um möglichst viele Zielgruppen effektiv zu erreichen.

Die Website für Finanzbildung Finanznavi wurde unter Berücksichtigung folgender Aspekte erstellt:

- 3.1.2. regelmäßig aktualisierte, leicht verständliche und objektive Informationsmaterialien für verschiedene Zielgruppen bereitstellen, die an die Bedürfnisse der Zielgruppen in verschiedenen Lebensphasen angepasst sind
- 3.1.3. eine Liste der bestehenden Finanzbildungsinitiativen, die von Mitgliedern der Finanzbildungscommunity durchgeführt werden, bereitstellen
- 3.1.4. den Nutzerinnen und Nutzern digitale Tools und eine Überprüfung ihrer Finanzkompetenz anbieten, damit sie sich einen Eindruck über ihr Finanzwissen in verschiedenen Bereichen verschaffen können
- 3.1.5. als zentrale Anlaufstelle für die Bevölkerung mit direktem Zugang zum Sekretariat der Strategie dienen

Das Finanznavi 2025

Im Jahr 2025 stand der Betrieb der zentralen Website für Finanzbildung (Finanznavi) im Mittelpunkt technischer Verbesserungen. Dabei wurden laufend Optimierungen vorgenommen, die sich am Feedback der Nutzerinnen und Nutzer orientierten – insbesondere zur Verbesserung der Funktionalität der Plattform und zur Behebung technischer Fehler. In diesem Zusammenhang wurden bis zur Veröffentlichung des Fortschrittsberichts im Jahr 2025 86 IT-Tickets bearbeitet. Diese umfassen eine umfassende Barrierefreiheit für alle Bereiche, Bug-Fixes an diversen Stellen, notwendige Sicherheitsverbesserungen sowie die Überarbeitung hindernder Features für den erfolgreichen Betrieb der Seite.

Ein Teil der wesentlichen Verbesserungen war beispielsweise die Zurverfügungstellung eines E-Readers, mit Hilfe dessen man sich die Inhalte auch anhören kann. Weiters wurde beispielsweise die Bildungsangebotsseite verbessert, die nun die Möglichkeit bietet, wesentlich differenzierter nach Maßnahmen von Stakeholdern im Finanzbildungsbereich zu suchen, die ihre Angebote über die Nationale Finanzbildungsstrategie eingemeldet haben. Zusätzlich wurde die Suchfunktion, die nur eingeschränkt funktionierte verbessert, sodass man auch sehr effektiv nach Schlagworten, die einen interessieren suchen kann. Die sehr eingeschränkten Feedbacks bei den Wissenstest wurde redaktionell und technisch verbessert, sodass wesentlich größere Lerneffekte möglich werden. Über das verbesserte

Kontaktformular konnten viele Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern gestellt werden, die dann durch das Finanznavi Team beantwortet wurden.

Das Finanznavi hatte im Jahr 2025 von 01.01.2025 bis 30.10.2025 54.306 Besuche. Die Seiten mit den meisten Zugriffen, sind neben der Startseite, die Lebensphasenseiten „Pension“, „Arbeitsleben“, „Schule und lebenslanges Lernen“, „Familienleben“, die Themenseiten „Pensionsvorsorge: Vorausschauend planen“, „Deine Finanzen im Blick“, „Große Anschaffungen und Vorsorge“ sowie die „Bildungsangebote-“ und „Finanznavi-Check-Seite“.

3.2 Sensibilisierung für die Notwendigkeit von Finanzbildung: Massenkommunikationskampagnen für die Bevölkerung und gezielte Initiativen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

- 3.2.1 Organisation von Massenkommunikationskampagnen über digitale und traditionelle Kanäle anlässlich der Einführung der Strategie und zu aktuellen Themen, die für Konsumentinnen und Konsumenten von Bedeutung sind, wie das derzeitige Niedrigzinsumfeld, die Inflation, neue digitale Finanzprodukte und -dienstleistungen, Finanzbetrug usw.
- 3.2.2 Einrichtung regelmäßiger Kommunikationskanäle als Schnittstellen zu potenziellen Multiplikatoren wie Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, NGOs, Beratungs- und Betreuungsstellen, Branchenverbände und Arbeitgeber
- 3.2.3 Werbung für Networking im Bereich der Finanzbildung und für öffentlich zugängliche Initiativen wie Mentoring-Programme, Foren für den kommunikativen Austausch in verschiedenen Peer-Gruppen oder den Dialog mit Fachleuten für Finanzfragen

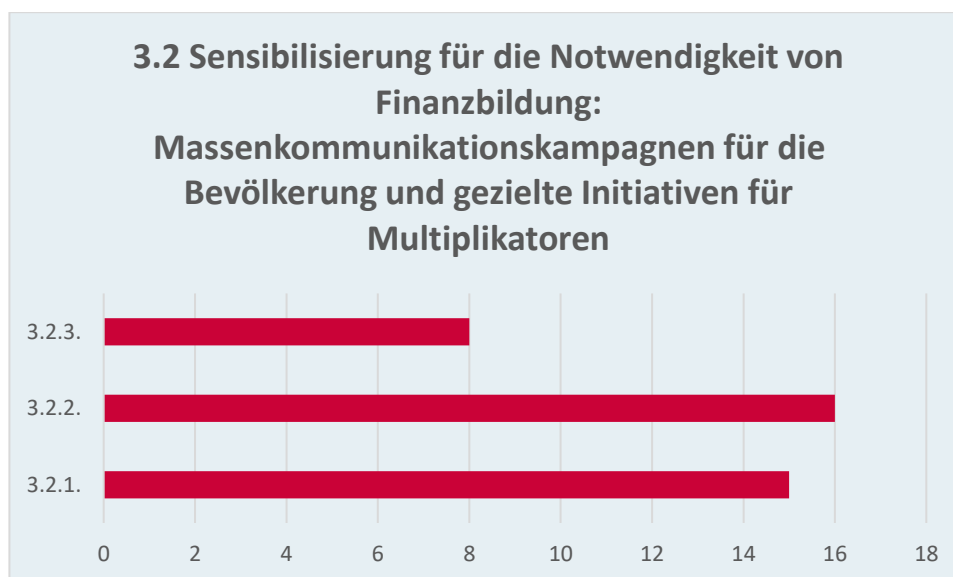


Tabelle 3.2

15 Maßnahmen beinhalten die Organisation von Massenkommunikationskampagnen über digitale und traditionelle Kanäle anlässlich der Einführung der Strategie und zu aktuellen Themen, die für Konsumentinnen und Konsumenten von Bedeutung sind, wie das derzeitige Niedrigzinsumfeld, die Inflation, neue digitale Finanzprodukte und -dienstleistungen, Finanzbetrug (3.2.1). 16 Initiativen adressieren die Einrichtung regelmäßiger Kommunikationskanäle als Schnittstellen zu potenziellen Multiplikatoren (3.2.2) und 8 Maßnahmen fokussieren auf Networking im Bereich Finanzbildung sowie Mentoring-Programme, Foren für den kommunikativen Austausch in verschiedenen Peer-Gruppen oder den Dialog mit Fachleuten für Finanzfragen (3.2.3). Alle drei Actions Tools konnten leichte Zuwächse verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr.

4) Steigerung der Effektivität von Finanzbildungsinitiativen durch Dialog, Koordination und Evaluierung

Aufgrund der Governance-Struktur, die öffentliche, private und gemeinnützige Stakeholder einbezieht (siehe Integrative Governance-Struktur für effektive Führung und Zusammenarbeit), soll die Strategie auf das reichhaltige Fachwissen und die umfassende Erfahrung der in Österreich tätigen Stakeholder im Bereich Finanzbildung zurückgreifen. Die Mitwirkung der Stakeholder an den Zielen der Strategie wird durch die Formulierung und Umsetzung eines Verhaltenskodex und die Vereinbarung eines österreichischen Kernkompetenzrahmens für Finanzbildung weiter unterstützt.

4.1. Festlegung eines Verhaltenskodex für die Einbindung von Stakeholdern

Im Jahr 2025 wurden einige Anpassungen am Verhaltenskodex vorgenommen. Die aktuelle Version kann unter diesem Link abgerufen werden: [Verhaltenskodex](#).

4.2. Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses für Kernkompetenzen im Bereich der Finanzbildung, die zur Stärkung des finanziellen Wohlergehens beitragen

Kann unter diesem Link abgerufen werden: [Kompetenzrahmen Erwachsene & Kompetenzrahmen Jugendliche](#)

4.3. Förderung der Forschung zum Thema Finanzbildung

Im Rahmen der Strategie soll sichergestellt werden, dass ihre Umsetzung evidenzbasiert erfolgt und sie von den neuesten Erkenntnissen und Forschungsergebnissen im Bereich der Finanzbildung profitiert. Dafür sorgt einerseits die wissenschaftliche Arbeitsgruppe (siehe Kapitel 2.3 Wissenschaftliche Arbeitsgruppe), die mit Vertretern angesehener österreichischer Forschungsinstitutionen besetzt ist, und die Beiträge zur Arbeit des Steuerungsausschusses liefert und bei Bedarf im Zuge der Umsetzung der Strategie konsultiert wird. Andererseits haben 12 Maßnahmen unter dem Dach der Nationalen Finanzbildungsstrategie im Jahr 2025 das Thema Förderung der Forschung im Bereich Finanzbildung verfolgt und vorangetrieben.

4.3.1 Studien zu Finanzbildung in Bezug auf vulnerable Gruppen und Frauen

Das BMF hat im Jahr 2024 zwei beauftragte Studien veröffentlicht: Die Studie *Finanzbildung für Frauen Verhaltensökonomische Analyse und Maßnahmenentwicklung* (Kira Abstiens, Susanne Forstner, Katharina Gangl, Sabine Neuhofer, Karin Schönpflug, Florian Spitzer; Jänner 2024) & die Studie *Finanzbildung für vulnerable Gruppen Empirische Analyse und Entwicklung verhaltensökonomischer Maßnahmen* (Kira Abstiens, Susanne Forstner, Katharina Gangl, Sabine Neuhofer, Karin Schönpflug, Florian Spitzer).

Link zur [Studie vulnerable Zielgruppen und Finanzbildung](#)

Link zur Studie [Finanzbildung für Frauen Verhaltensökonomische Analyse und Maßnahmenentwicklung](#)

Im Jahr 2025 wurden die in den Studien vorgeschlagenen Maßnahmen auf ihre Umsetzbarkeit geprüft und evaluiert, was umgesetzt werden soll und kann. **Folgende Maßnahmen wurden vom BMF gesetzt:**

Studie Finanzbildung für vulnerable Gruppen Empirische Analyse und Entwicklung verhaltensökonomischer Maßnahmen		
Maßnahmen aus der Studie	Beschreibung der Maßnahme aus der Studie	Folgende Umsetzung ist Ende 2024 & 2025 erfolgt
Maßnahme A: Übersicht über Beratungsangebote	<p>Betroffene können sich schnell und einfach einen Überblick über bestehende Finanzbildungsangebote verschaffen.</p> <p>Betroffene können einordnen, welches der vorhandenen Angebote zu ihnen passt.</p> <p>Betroffene wissen, was sie in einer Beratung erwartet (Ablauf, Dauer, Kosten/Erstattung, benötigte Unterlagen etc.).</p>	<p>Das Finanznavi beinhaltet einen eigenen <u>Reiter mit Bildungsangeboten</u>, der über die Hauptseite des Finanznavis abgerufen werden kann. Dort kann mittels Filterfunktionen übersichtlich das passende Informations- und Bildungsangebot für jede Bürgerin und jeden Bürger gefunden werden. Hier sind teilweise auch konkrete Beratungsangebote inkludiert. Mittels weiterführenden Links kommt man direkt zum jeweiligen Angebot und kann sich dort die Eckdaten und Details zum Angebot ansehen.</p>
	<p>Informationsangebote zur Vermittlung von Wissen: am Finanznavi „intelligente“ Suchfunktion einrichten, die problemorientierte Suchanfragen in Schlagwörter übersetzt und passende Inhalte anzeigt, um Betroffene bei ihren akuten Problemen direkt abzuholen.</p>	<p>Die Elastic Search Funktion wurde stark verbessert, sodass man nun gut nach Schlagworten suchen kann und direkt zu den Textstellen auf den Inhaltsseiten gebracht wird. Im Rahmen der Weiterentwicklung des Finanznavi werden weitere Verbesserung der Suchfunktion geprüft.</p>
	<p>Übersicht über Beratungsangebote zur individuellen Begleitung bei bereits bestehenden finanziellen Problemen und Buchung eines Termins bei einer übergeordneten Stelle.</p>	<p>Im Rahmen des Finanznavi sind auf der Bildungsangeboteseite bereits Maßnahmen, die von Stakeholdern aus dem Finanzbildungsbereich eingemeldet worden und geprüft worden sind, abgebildet. Dabei finden sich auch Angebote in diesem Kontext. Ein darüber hinausgehendes Projekt ist derzeit nicht geplant.</p>

		<p>Im Zusammenhang mit täglichen finanziellen Entscheidungen wurde im Jahr 2025 eine neue Subseite am Finanznavi eingerichtet zum Thema <u>„Tipps für deine Finanzentscheidung“</u>. Hier findet man eine Fülle an Tipps und Tricks, die in den unterschiedlichen Themen und Lebensphasen bei finanziellen Entscheidungen hilfreich sein können.</p>
	<p>Ergänzende Funktionen: Selbsthilferessourcen, Q&A und Chatbots, etc.</p>	<p>Das Thema Finanzbildung und das Finanznavi wurde in den Chatbot des BMFs aufgenommen und somit finden Userinnen und User auch über diesen Weg zu den Inhalten des Finanznavis.</p> <p>Am Finanznavi wurde 2025 eine eigene Subseite zu <u>„Deine Tools und Rechner“</u> erstellt, auf der man das passende Tool zur Berechnung im Zusammenhang mit Einkommen, Gehalt, Haushaltsbudget, Inflation, Steuerberechnungen, Pfändungen und Pendlerpauschale finden kann.</p> <p>Auf dem Finanznavi sind darüber hinaus in den einzelnen Kapiteln sehr viele weiterführende Links angegeben und damit kann eine Bürgerin und ein Bürger eigenständig die passenden Ressourcen finden.</p>
	<p>Suchmaschinenoptimierung („SEO“) & Verlinkungen.</p>	<p>Im Jahr 2025 wurde an der Suchmaschinenoptimierung des Finanznavi gearbeitet und es konnten hier viele Verbesserungen erzielt werden.</p>
	<p>Flyer und Poster.</p>	<p>Ende des Jahres 2024 und im Jahr 2025 hat eine Bewerbung mittels Flyern und Postern an diversen Orten stattgefunden:</p> <p>Es gab im November und Dezember 2024 eine Medien- und Kommunikationskampagne zum</p>

		<p>Finanznavi. Hier ging es darum, die Bevölkerung auf die Wichtigkeit von Finanzbildung aufmerksam zu machen und die Nutzung des Finanzbildungsportals Finanznavis bei den Bürgerinnen und Bürgern bekannt zu machen.</p> <p>Das Team Finanzbildung des BMF war im Jahr 2024 und 2025 auf diversen Messen unterwegs, um dort zur Verbreitung des Finanznavi und den Unterrichtsmaterialien des BMF beizutragen, aber auch die Wichtigkeit von Finanzbildung zu propagieren.</p> <p>Ende 2024 wurden diverse Postkarten mit QR-Code zum Finanznavi erstellt, die auf Veranstaltungen, Konferenzen, und Messen verteilt wurden.</p> <p>Es wurde 2025 eine Broschüre zum Finanznavi erstellt, die nun auf Veranstaltungen, Messen, Schulungen, BMF internen Ausbildungen, Informationsständen des BMF, Workshops etc. verbreitet werden.</p> <p>Es werden weitere Möglichkeiten geprüft, wo die Flyer, Broschüren und Postkarten zum Finanznavi verteilt werden können.</p>
<p>Maßnahme B: Erreichen der Zielgruppen an geeigneten Orten und über relevante Kanäle</p>	<p>Platzierung in relevanten Institutionen und direkte Ansprache in Beratungsgesprächen.</p>	<p>Durch den Austausch in den Gremien der Nationalen Finanzbildungsstrategie wissen wir, dass die Platzierung von Finanzbildungsangeboten in Institutionen, denen die Zielgruppen Vertrauen schenken bzw. von denen sie angeben, Rat annehmen zu wollen, sehr wichtig ist. Das Finanznavi wird bereits von vielen Institutionen unter dem Dach der Nationalen Finanzbildungsstrategie mit verbreitet. Bei Beratungsgesprächen oder anderen</p>

		<p>Informationssettings wird bereits auf zielgruppenspezifische und verlässliche Finanzbildungsangebote verwiesen.</p>
	<p>Bewerbung über Flyer/Poster an geeigneten öffentlichen Orten.</p>	<p>Die Postkarten, die vom BMF erstellt und verteilt werden, haben ein ansprechendes Design mit kecken Sprüchen und Bildern, die Bürgerinnen und Bürgern auf das Thema aufmerksam machen sollen. Mittels QR Code auf der Rückseite der Postkarte gelangt man direkt zum Finanznavi und den dort eingebetteten Inhalten und Finanzbildungsangeboten.</p>
	<p>Erinnerungen via Push-Nachrichten oder Newsletter.</p>	<p>Diese Maßnahmenoption wurde bis jetzt noch nicht weiterverfolgt. Das BMF hat keinen allgemeinen Newsletter, wo Informationen breit gestreut werden oder verwendet das Instrument der Push Nachrichten im derzeitigen Betrieb.</p> <p>Es gibt jedoch einen spezifischen Newsletter von der Nationalen Finanzbildungsstrategie, wo sich Interessierte jederzeit anmelden können, um sich zu diversen Finanzbildungsthemen und -aktivitäten informiert zu halten.</p>
	<p>Integration in bestehende Services (FinanzOnline oder Eltern-Kind Pass).</p>	<p>Das Finanznavi wurde im FinanzOnline verlinkt. Sowohl bei der Anmeldemaske.</p> <p>Weiters wurden Verlinkungen des Finanznavi auf diversen thematisch passenden Unterseiten der Website oesterreich.gv.at platziert, auf der Informationen rund um die Services der österreichischen Verwaltung zu finden sind.</p> <p>Viele Institutionen, die in den Gremien der Nationalen Finanzbildungsstrategie vertreten sind, haben eine Verlinkung zum</p>

		<p>Finanznavi und den Finanzbildungsangeboten auf ihrer jeweiligen Website. Weiters wird das Finanznavi immer wieder in Social Media Posts von diversen Institutionen sowie dem BMF erwähnt und verlinkt.</p>
	<p>Implementierung am Arbeitsplatz.</p>	<p><u>Karenzgespräche:</u></p> <p>Das BMF hat 2025 eine interne Broschüre für werdende Mütter erstellt, die jeder schwangeren Mitarbeiterin bei den Karenzgesprächen zur Verfügung gestellt wird und zusätzlich online über das Intranet runtergeladen werden kann. Diese Broschüre geht auf diverse Finanzbildungsinhalte ein, die in der Lebensphase Karenz, Geburt eines Kindes, Familie, Teilzeitarbeit und Vorsorge wichtig sind und mit denen man sich auseinandersetzen sollte. Darin sind auch weiterführende Links enthalten, etwa zu weiteren Broschüren, Rechnern, wichtigen Anträgen, etc.</p> <p><u>Führungskräfteschulungen:</u></p> <p>Im Jahr 2025 haben im BMF zwei Führungskräfteschulungen zum Thema Finanzbildung stattgefunden, wo Führungskräfte auf die Wichtigkeit der Berücksichtigung des Themas Finanzbildung bei der Mitarbeiterführung aufmerksam gemacht wurden. Hier wurde auch auf die Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen hingewiesen – z.B. Frauen, junge Menschen, ältere Menschen, etc.</p> <p><u>Frauenbeauftragte:</u></p> <p>Das Netzwerk der Frauenbeauftragten des BMF hat 2025 eine Veranstaltung für weibliche Mitarbeiterinnen abgehalten, wo auf die Wichtigkeit von Finanzbildung hingewiesen</p>

		wurde und über Finanzbildungsthemen wie etwa Vorsorge und Investieren, aber auch Familienplanung und tägliche Finanzentscheidungen informiert wurde.
	Platzierung in Sozialen Medien.	<p><u>Social Media Posts:</u></p> <p>Auf dem Facebook Account und dem Instagram Kanal des BMF werden immer wieder auch Posts zum Thema Finanzbildung geschalten.</p> <p>Weiters werden über die Instagram Kanäle des Ministers und der Staatssekretärin immer wieder Post und Stories im Zusammenhang mit Finanzbildung online gestellt.</p>
Maßnahme C: Austausch über Finanzthemen zwischen Eltern und ihren Kindern anregen		Im Zuge des Projekts Schulzertifikat: „Ready4Finance: Wirtschafts-, Finanz- und Verbraucher/innenbildung“, bei dem das BMF ein Projektpartner ist, wird auch die Komponente „Austausch Eltern und Kinder“ berücksichtigt. Die Maßnahme versucht Schulen gezielt zu animieren den Dialog mit Eltern zu suchen und auch den Dialog zwischen Eltern und Kindern zu fördern.
Studie Finanzbildung für Frauen Verhaltensökonomische Analyse und Maßnahmenentwicklung		
Maßnahme A: FinanzOnline – Auswirkung von Teilzeit auf die Pension	Verlinkung von FinanzOnline auf den Pensionskontorechner sowie das Finanzbildungsportal.	<p><u>Pensionskontorechner:</u></p> <p>Der Link auf FinanzOnline ist als „Sozialversicherung“ gekennzeichnet, da man direkt auf den eigenen Account der Österreichischen Sozialversicherung kommt, in dem diverse Services (z.B. e-card Bestellung, Pensionskonto, Rechnung einreichen, Kinderbetreuungsgeld Antrag, etc) elektronisch durchführbar und einsehbar sind. Eine Bezeichnung dieses Links auf FinanzOnline als</p>

		<p>„Pensionskonto“ wird daher als nicht passend angesehen.</p> <p>Das Finanzbildungsportal Finanznavi wurde im FinanzOnline verlinkt.</p>
	<p>Einbettung visueller Veranschaulichung von Entscheidungsoptionen mittels Entscheidungsbäumen und Gegenüberstellungen mit Personas auf FinanzOnline, um Personen auf das Finanzbildungsportal und den Pensionskostenrechner weiterzuleiten.</p>	<p><u>Entscheidungsbäume:</u></p> <p>Derzeit ist nicht geplant auf dem FinanzOnline Entscheidungsbäume für Bürgerinnen und Bürger, z.B. Frauen, zu etablieren, um diese auf Finanzbildungsangebote aufmerksam zu machen. Eine Verlinkung auf das Finanznavi wurde im FinanzOnline eingebaut.</p> <p><u>Gegenüberstellungen mit Personas:</u></p> <p>In Bezug auf das FinanzOnline sind derzeit keine Arbeiten zur Erstellung von Personas für den Vergleich verschiedener Pensionsplänen geplant.</p>
<p>Maßnahme B: Informationsmaterial zum Schulabschluss</p>	<p>Jugendliche durch gezielte Informationsvermittlung zu einem möglichst frühen, aber geeigneten Zeitpunkt auf wichtige Finanzbildungsthemen aufmerksam machen - ein spezieller Fokus auf Mädchen soll vorgenommen werden. Denkbar wären Informationsmaterial im Zuge eines Fachs, Projekttagen oder anderen Veranstaltungen zum Thema Finanzbildung sowie auf Bildungsmessen.</p>	<p>Das Team Finanzbildung des BMF war im Jahr 2024 und 2025 auf diversen Bildungsmessen unterwegs, um dort zur Verbreitung des Finanznavi und den Unterrichtsmaterialien des BMF beizutragen, aber auch die Wichtigkeit von Finanzbildung zu propagieren. Hier wurden neben der aktiven Ansprache von Lehrerinnen und Lehrern auch stark Schülerinnen und Schüler über die Angebote des Finanznavis informiert. Es wurden Postkarten mit QR Codes und Broschüren verteilt, aber auch mittels Live Demos die Features und Inhalte des Finanznavis gezeigt.</p> <p>Das BMF hat eigene Unterrichtsmaterialien für die Oberstufe entwickelt, die Lehrerinnen und Lehrern das Unterrichten von Finanzbildungsthemen erleichtern soll und auch viele Themen</p>

		<p>beinhalten, die Jugendliche derzeit interessant finden (z.B. Kryptos).</p> <p><u>Flyer und Postkarten:</u></p> <p>Ende 2024 wurden diverse Postkarten mit QR-Code zum Finanznavi erstellt, die auf Veranstaltungen, Konferenzen, und Messen verteilt wurden. Diese gibt es in sechs unterschiedlichen Designs mit ansprechenden Sprüchen und kecken Graphiken.</p> <p>Es wurde 2025 eine Broschüre zum Finanznavi erstellt, die nun auf Veranstaltungen, Messen, Schulungen, BMF internen Ausbildungen, Informationsständen des BMF, Workshops etc. verbreitet werden. Auch diese sind in zwei unterschiedlichen Designs verfügbar, mit ansprechenden Sprüchen und kecken Graphiken.</p> <p>Es werden weitere Möglichkeiten geprüft, wo die Flyer, Broschüren und Postkarten zum Finanznavi verteilt werden können.</p>
	<p>Aufnahme von Informationen zu Finanzbildungsthemen in den Bescheid über das Ende des Anspruchs auf Familienbeihilfe zum 18. Geburtstag. Denkbar wäre die Übermittlung von Informationsmaterial in gedruckter Form (z.B. Finanzfibel) oder ein kompakter Flyer oder eine Postkarte zur Weiterleitung, z.B. mittels QR-Code, auf das Finanzbildungsbildungsportal.</p>	<p>Das Beifügen an Informationen rund um Finanzbildungsthemen im Zuge der Übermittlung des Familienbeihilfebescheids ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht geplant.</p>
<p>Maßnahme C: Informationsmaterial für werdende Mütter (und ihre Partner:innen)</p>	<p>Frauen beim Übergang zum Elternwerden durch gezielte Informationsvermittlung auf relevante Finanzthemen aufmerksam zu machen, z.B. in</p>	<p><u>Karenzgespräche im BMF:</u></p> <p>Das BMF hat 2025 eine interne Broschüre für werdende Mütter erstellt, die jeder schwangeren</p>

	<p>der Schwangerschaft oder kurz nach der Geburt des Kindes. Ziel der Informationsvermittlung soll die Reflexion der eigenen finanziellen Situation von (angehenden) Müttern sein. Denkbar wäre das zur Verfügung stellen von Informationsmaterial über das Intranet von Unternehmen, sowie physische Orte wie etwa Arztpraxen, Schwangerschaftskurse, Kinderwunschzentren, Beratungszentren oder Hebammenberatungen.</p>	<p>Mitarbeiterin bei den Karenzgesprächen zur Verfügung gestellt wird und zusätzlich online über das Intranet heruntergeladen werden kann. Diese Broschüre geht auf diverse Finanzbildungsinhalte ein, die in der Lebensphase Karenz, Geburt eines Kindes, Familie, Teilzeitarbeit und Vorsorge wichtig sind und mit denen man sich auseinandersetzen sollte. Darin sind auch weiterführende Links enthalten, etwa zu weiteren Broschüren, Rechnern, wichtigen Anträgen, etc.</p> <p><u>Weitere Verbreitungsmethoden:</u></p> <p>Das zur Verfügung stellen von Informationsmaterialien an physischen Orten, wo sich Schwangere oder Familien oft aufhalten, muss noch genauer geprüft werden und gegebenenfalls mit anderen zuständigen Ministerien und Institutionen nahe an der Zielgruppe erarbeitet und umgesetzt werden.</p>
--	---	---

Bei allen zukünftigen und noch geplanten Finanzbildungsmaßnahmen des BMFs wird versucht die Erkenntnisse der beiden Studien bestmöglich in die Konzeptionierung einfließen zu lassen. Somit können in den nächsten Jahren noch weitere Maßnahmen im Zusammenhang mit den beiden oben genannten Studien entstehen.

4.4. Eingehende und regelmäßige Überwachung und Evaluierung der einzelnen Initiativen und der nationalen Gesamtstrategie

Entsprechend dem Action Tool 4.4. haben OeNB und MCI in enger Zusammenarbeit mit der Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe und dem BMF an der Ausarbeitung und Etablierung eines Monitorings der Nationalen Finanzbildungsstrategie gearbeitet. Inhaltlich verfolgt das Monitoring das Ziel, den Status Quo der angebotenen Finanzbildungsmaßnahmen in ihrer Gesamtheit wiederzugeben und Zusammenhänge zwischen einzelnen Variablen wie etwa Maßnahmenformat, Zielgruppe und Inhalt, abzubilden. Unter anderem werden folgende Fragen beantwortet: Welche Inhalte werden für welche Personengruppen angeboten und

auf welche Art und Weise? Wie viele Personen wurden insgesamt erreicht? Welche Inhalte wurden vermittelt? Wie lange dauert ein bestimmtes Format im Durchschnitt? Wie viele Maßnahmen pro Bundesland zielen auf bestimmte Inhalte ab?

Monitoring Bericht 2024

Das zweite Monitoring der Nationalen Finanzbildungsstrategie (NFBS) für Österreich dokumentiert die Finanzbildungsmaßnahmen in Österreich, die im Jahr 2024 unter ihrem Dach umgesetzt werden. Es beteiligten sich rund 60 Institutionen mit insgesamt 152 Maßnahmen (Rücklaufquote 90,5%). Für die Auswertung wurden 148 aktive Maßnahmen berücksichtigt, zu denen detaillierte Daten vorliegen.

Zentrale Ergebnisse

Zielgruppen: Der Fokus der österreichischen Finanzbildungslandschaft liegt weiterhin auf jungen Menschen.

- 55 % der Maßnahmen richten sich direkt oder indirekt (über Lehrkräfte oder Eltern) an diese Zielgruppe.
- 29% adressieren Schülerinnen und Schüler, 21% Jugendliche und junge Erwachsene.
- Das Angebot für Erwachsene wurde deutlich erweitert (2024: 24 Maßnahmen, 2023: 12).

Inhalte: Im Vordergrund stehen Themen der finanziellen Grundbildung und des täglichen Finanzlebens.

- 70,4% der Maßnahmen fördern Bewusstsein, Wissen und Verständnis.
- 24,8% zielen auf Fertigkeiten und Verhalten, 4,8% auf Motivation und Einstellungen.
- Thematische Schwerpunkte sind Haushaltsplanung, Preise und Zahlungen, Einnahmen und Ausgaben, Sparen, Geld und Währungen.
- Die didaktischen Prinzipien „Aktualität“, „Lebensweltbezug“ und „repräsentative Beispiele“ werden von über 90% der Anbieter als sehr wichtig eingeschätzt.

Formate und Reichweite:

- 57 Maßnahmen (37,2%) werden als Face-to-Face-Angebote durchgeführt.
- 129.708 Personen nahmen daran teil (2023: 114.363), davon 85% Jugendliche.
- Interaktive Workshops sind das dominierende Format (73,8% der Durchführungen).
- Die Angebote sind zu 38,6% bundesweit verfügbar, 50,9% auf ein Bundesland beschränkt.

Monitoring und Evaluation:

- 77,7% der Maßnahmen werden jährlich gewartet und inhaltlich überprüft, nur 2,7% nie.
- 66,2% holen regelmäßig Teilnehmerfeedback ein, 62,8% betreiben individuelles Monitoring, 38,5% führen Evaluationen durch.

Schwerpunkte und übergreifende Prioritäten

Gleichstellung: Ein starker Beitrag zur Förderung der Finanzkompetenz von Frauen zeigt sich darin, dass sich jede neunte Maßnahme ausschließlich an Frauen richtet. Mehr als ein Drittel verweist explizit auf einen Beitrag zur Gleichstellung der Geschlechter. Besonders das Thema Pensionsvorsorge wird vorwiegend für Frauen adressiert.

Digitalisierung: Nur etwa ein Viertel der Maßnahmen thematisiert Chancen und Risiken der Digitalisierung. Angesichts der dynamischen Entwicklungen im Bereich künstlicher Intelligenz besteht hier Ausbaupotenzial. Themen wie Täuschung und Betrug werden von sechs Maßnahmen aufgegriffen – ein wichtiges Feld, da Online-Betrugsdelikte seit 2015 um 325 % gestiegen sind.

Nachhaltigkeit: Mehr als die Hälfte der Maßnahmen unterstützt Menschen bei nachhaltigen finanziellen Entscheidungen, was den strategischen Zielen der NFBS entspricht.

Weitere Erkenntnisse und Ausblick

Die Anbieter zeigen sich überwiegend zufrieden mit der Durchführung ihrer Maßnahmen. Das Erreichen der Zielgruppen gelingt meist gut, erfordert aber je nach Maßnahme unterschiedlich hohen Aufwand. Austausch und Kooperation zwischen den Anbietern könnten hier Synergien schaffen.

Potenzial besteht insbesondere in der Stärkung zielgruppenspezifischer Angebote für ältere Menschen – der Lebensbereich „Pension“ ist bislang nur schwach abgedeckt (neun Maßnahmen).

Insgesamt verdeutlicht das Monitoring 2024 eine breite und wachsende Finanzbildungslandschaft, die durch hohe Qualität, starke Jugendorientierung und zunehmende thematische Diversität geprägt ist.

Der Monitoringbericht wurde im Zuge des Stakeholder Workshops zur Erarbeitung der Folgestrategie Finanzbildung am 22. Oktober vorgestellt und diskutiert. Es wird bereits am nächsten Monitoring für das Jahr 2025 gearbeitet.

4.2 Behandlung der nachgeordneten Ziele

Die nachgeordneten Ziele der Nationalen Finanzbildungsstrategie geben den Stakeholdern eine zusätzliche Orientierungshilfe, welche konkreteren Themen unter den politischen Zielen behandelt und umgesetzt werden sollen. Folgende nachgeordnete Ziele werden in der Strategie verfolgt:

- 1.1.1 Förderung der Finanzbildung in Schulen als fächerübergreifendes Thema
- 1.2 Förderung des sicheren Umgangs mit Krediten und Vermeidung von Überschuldung
- 1.3 Schaffung eines stärkeren Bewusstseins für wirtschaftliche Zusammenhänge und die eigene Rolle im Wirtschaftsgeschehen
- 2.1 Unterstützung einer sicheren und informierten Beteiligung an den Finanzmärkten
- 2.2 Sensibilisierung für die Merkmale des Pensionssystems, die zu erwartende Höhe des Alterseinkommens und die Notwendigkeit einer vorausschauenden Planung
- 3.2 Sensibilisierung für die Notwendigkeit von Finanzbildung: Massenkommunikationskampagnen für die Bevölkerung und gezielte Initiativen für Multiplikatoren
- 4.3 Förderung der Forschung zum Thema Finanzbildung

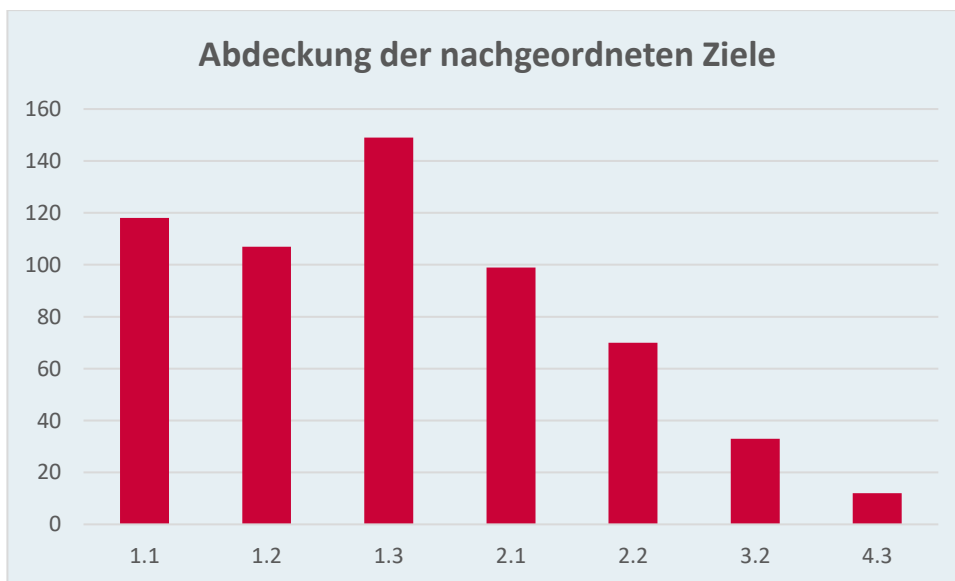


Tabelle 4.1

Tabelle 4 gibt einen Überblick über die Anzahl der Maßnahmen, die Themen der nachgeordneten Ziele behandeln. Die meisten Initiativen der Nationalen Finanzbildungsstrategie 2025 adressieren den Bereich der Bewusstseinsbildung für wirtschaftliche Zusammenhänge und die eigene Rolle im Wirtschaftsgeschehen (149 Maßnahmen), gefolgt von der Förderung der Finanzbildung in Schulen (118 Maßnahmen)

und der sichere Umgang mit Krediten und Vermeidung von Überschuldung (107 Maßnahmen).

4.3 Beitrag der eingemeldeten Finanzbildungsmaßnahmen zu den übergeordneten Prioritäten

Von den insgesamt 207 Finanzbildungsmaßnahmen, die unter der Nationalen Finanzbildungsstrategie laufen, adressieren im Jahr 2025 91 Maßnahmen die übergeordnete Priorität Gleichstellung der Geschlechter, 55 Maßnahmen die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten rund um die Digitalisierung von Finanzdienstleistungen und 89 Maßnahmen die Förderung von nachhaltigen und grünen Finanzentscheidungen. Es ist zu beachten, dass einzelne Maßnahmen auch gleichzeitig mehrere übergeordnete Prioritäten adressieren können. 65 der 207 Maßnahmen adressieren derzeit jedoch keine der übergeordneten Prioritäten.

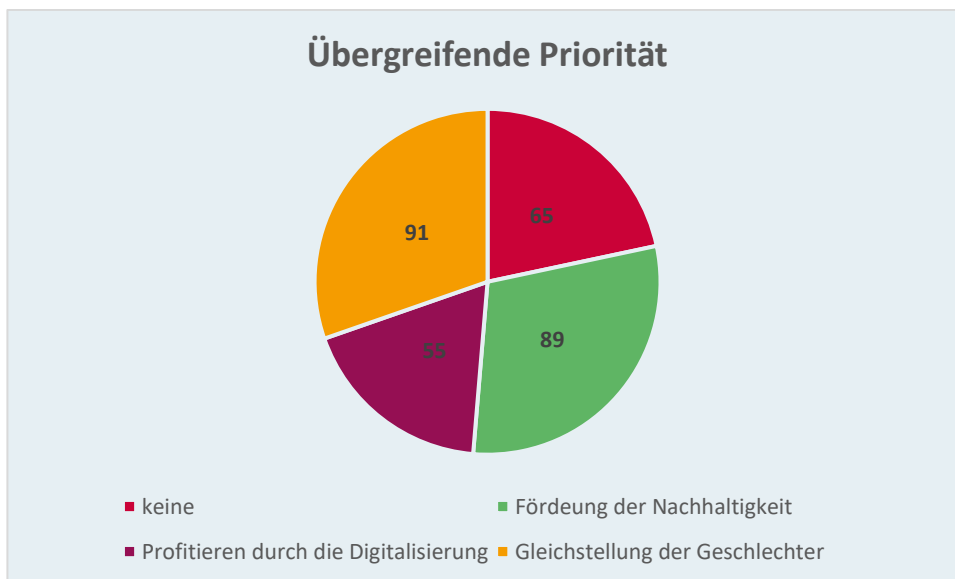


Tabelle 4.2

4.3. Weitere Informationen rund um die eingemeldeten Maßnahmen

Neben der Zuordnung der Maßnahmen zu Zielen, Action Tools und Prioritäten werden auch noch weitere Parameter, wie etwa die Zielgruppe, Sprache und Art der Umsetzung der

Maßnahme berücksichtigt und analysiert. Im Folgenden wird auf diese drei Größen näher eingegangen.

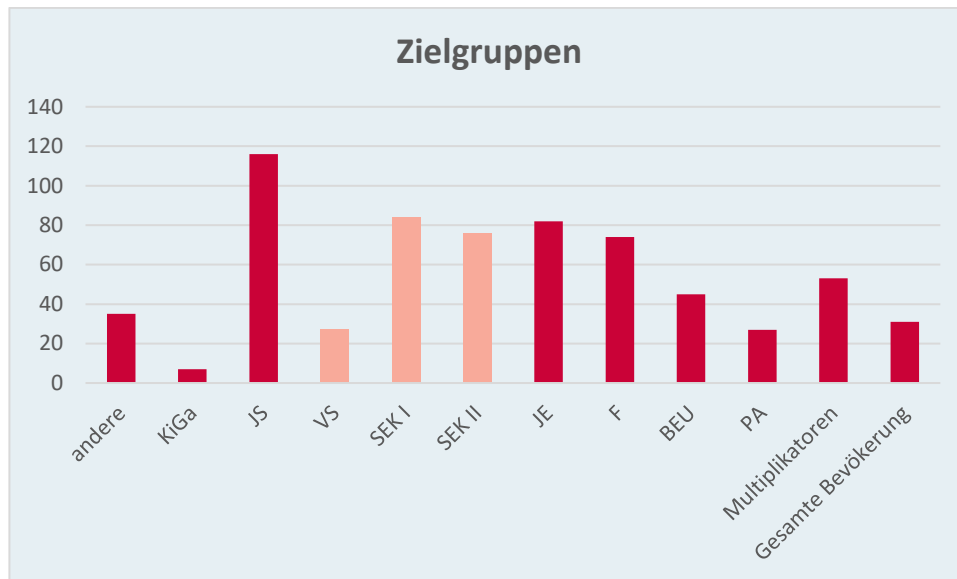


Tabelle 4.3³

Die am häufigsten angesprochene Zielgruppe im Jahr 2025 (116 Maßnahmen) sind Kinder und Jugendliche von 6 bis 19 Jahren, die Schulen im österreichischen Bildungssystem besuchen. Diese Kategorie lässt sich in 3 Unterkategorien gliedern – Kinder in der Volksschule mit 27 Maßnahmen, Kinder und Jugendliche der Sekundarstufe I mit 84 Maßnahmen und Jugendliche der Sekundarstufe II mit 76 Maßnahmen. Jugendliche und junge Erwachsene im außerschulischen Bereich (von 14 bis 20 Jahren) werden von 82 Maßnahmen adressiert. Frauen werden von 74 Initiativen explizit angesprochen. Im Jahr 2025 gab es 16 Maßnahmen, die ausschließlich Frauen adressieren. 54 Maßnahmen haben Multiplikatorinnen und Multiplikatoren als Zielgruppe und 45 Initiativen adressieren berufstätige Erwachsene und Unternehmerinnen und Unternehmer. Es sei hier angemerkt, dass Mehrfachnennungen bei der Zielgruppe möglich sind.

³ KiGa= Kinder im Kindergarten/ JS= Kinder und Jugendliche von 6 bis 19 Jahren, die Schulen im österreichischen Bildungssystem besuchen / VS= Kinder in der Volksschule/ SEK I= Kinder und Jugendliche in der Sekundarstufe 1 / SEK II= Kinder und Jugendliche in der Sekundarstufe 2/ JE= Jugendliche und junge Erwachsene im außerschulischen Bereich (von 14 bis 20 Jahren) / F= Frauen / BEU= Berufstätige Erwachsene sowie KMUs / PA= Potenzielle Privatanlegerinnen und Privatanleger

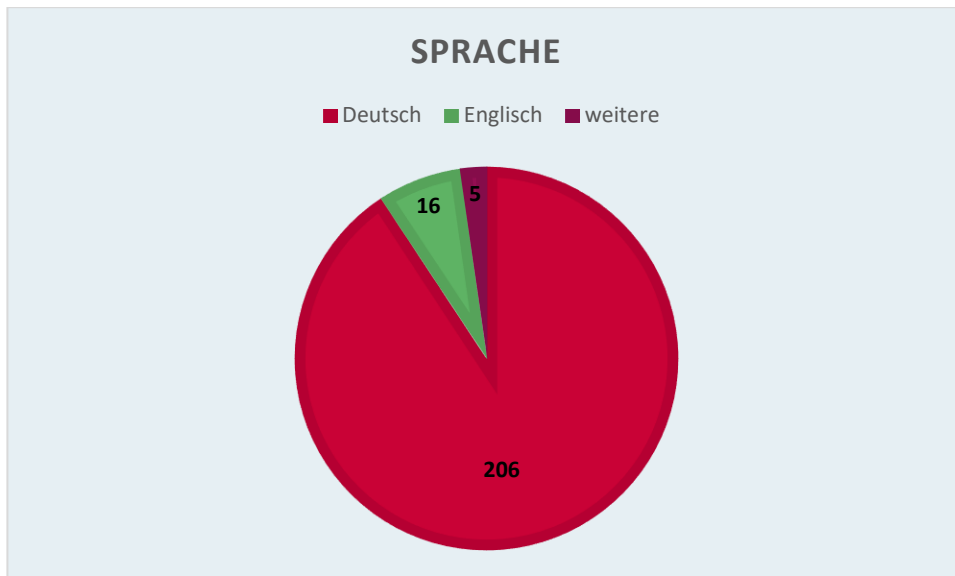


Tabelle 4.4

Neben Deutsch werden 16 Maßnahmen in Englisch und 5 Initiativen in weiteren Sprachen angeboten.

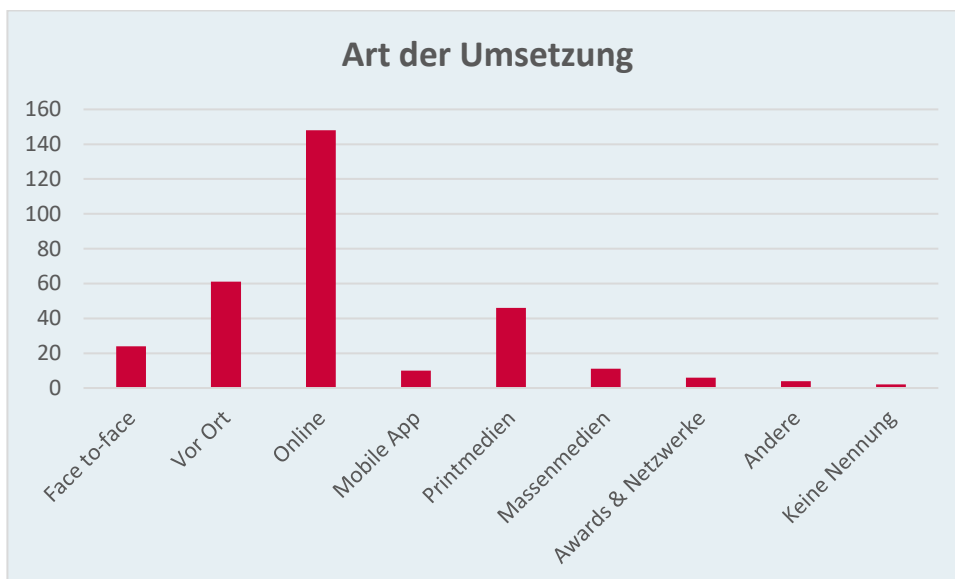


Tabelle 4.5

Im Jahr 2025 gab es eine Erweiterung der Umsetzungsmethoden und Anbieterinnen und Anbieter von Finanzbildungsmaßnahmen wurden gebeten Rückmeldung dazu zu geben. Leider haben nicht alle zurückgemeldet und daher gibt es noch die Kategorie „Face-to-Face“ wie „keine Angabe“, die mit Ablauf des Jahres rausfallen soll. Das häufigste Veranstaltungsformat ist online (148 Maßnahmen), 61 Initiativen finden vor Ort statt und 24 „Face-to-Face“. 46 Maßnahmen nutzen Printmedien, 11 Massenmedien, 10 Mobile

Apps, 6 Awards & Netzwerke und nur 4 Maßnahmen werden über andere Kanäle angeboten. Auch in dieser Kategorie sind Mehrfachangaben möglich.

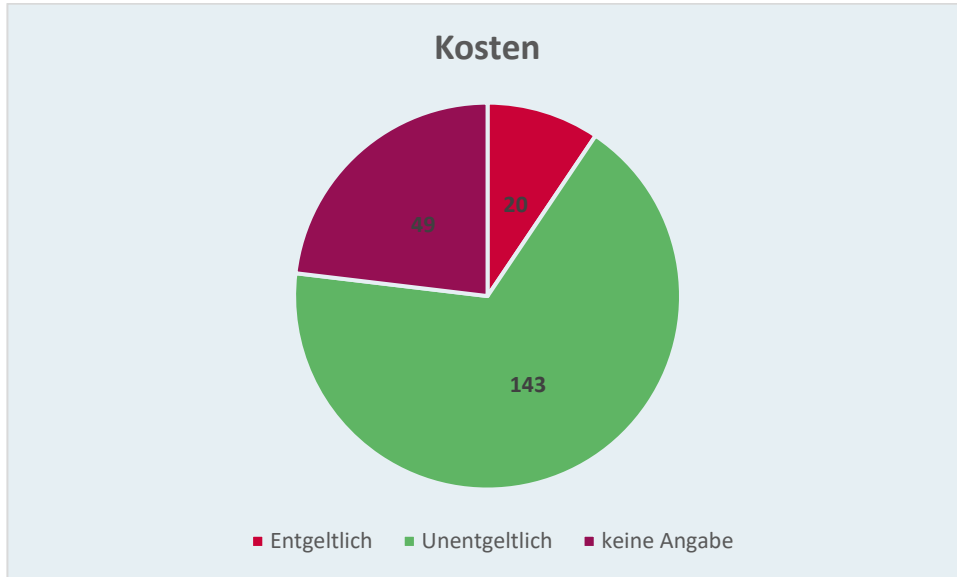


Tabelle 4.6

Von den 207 Maßnahmen werden 143 Maßnahmen und somit fast 70% der Maßnahmen unentgeltlich und nur 20 Maßnahmen entgeltlich (9%) angeboten. Zu 49 Maßnahmen wurden bis jetzt keine Angaben in diesem Zusammenhang übermittelt, da 2025 eine Aktualisierung der Einmeldedaten durchgeführt wurde und leider nicht alle Anbieterinnen und Anbieter ihre aktualisierten Daten übermittelt haben. Im Jahr 2026 wird versucht, auch von diesen Maßnahmen aktualisierte Daten zu erhalten, um ein insgesamt vollständiges Bild in diesem Zusammenhang liefern zu können.

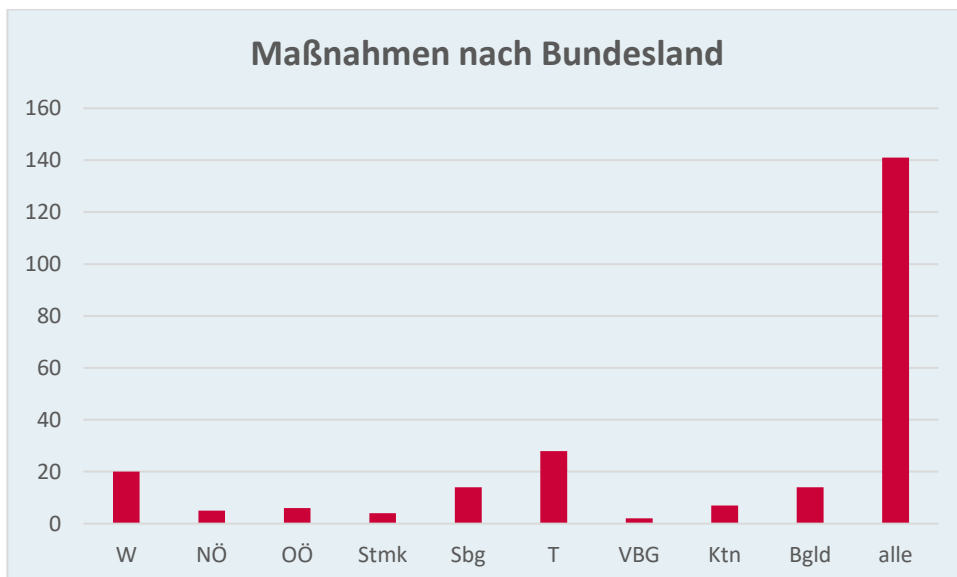


Tabelle: 4.7

Die meisten Maßnahmen unter dem Dach der Nationalen Finanzbildungsstrategie werden unabhängig vom jeweiligen Bundesland flächendeckend angeboten. Zusätzlich gibt es aber auch einige Maßnahmen, die hauptsächlich oder ausschließlich in bestimmten Bundesländern angeboten werden, wie etwa 28 Maßnahmen in Tirol oder 20 Maßnahmen in Wien.

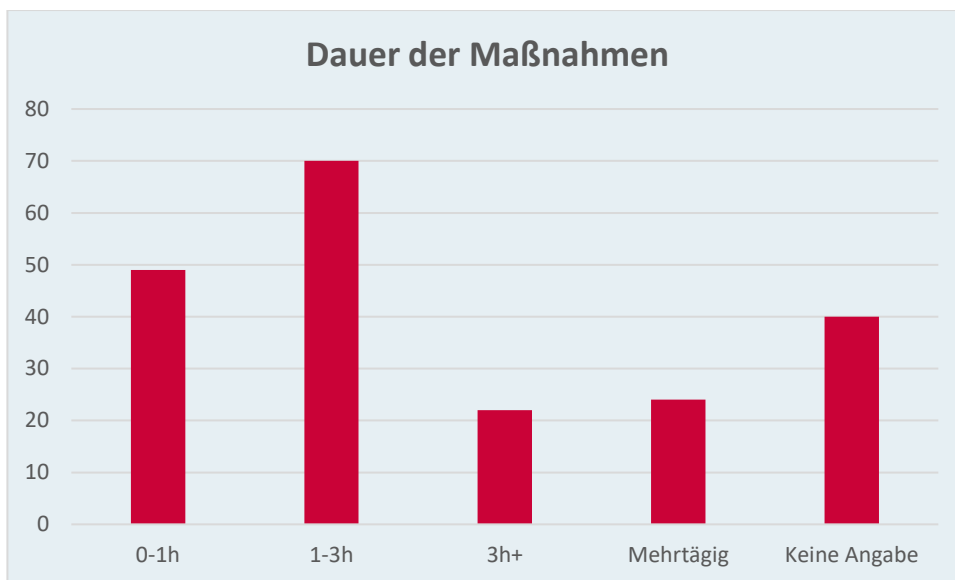


Tabelle: 4.8

Bei der Dauer der Maßnahmen zeigt sich, dass rund ein Viertel der Maßnahmen bis zu einer Stunde in Anspruch nehmen, ein Drittel der Maßnahmen zwischen 1 bis 3 Stunden dauern und 22% der Maßnahmen mehr als 3 Stunden dauern oder sogar mehrtägig angeboten werden.

5. Nächste Schritte

Beim nun vorliegenden Jahresarbeitsplan 2026 handelt es sich um den letzten Arbeitsplan im Zuge der laufenden Strategie (Zyklus 2021 bis 2026) und stellt daher die „letzten“ noch offenen Arbeitsschwerpunkte des Aktionsplans der laufenden Finanzbildungsstrategie dar.

Der Finanzbildungsrat hat am 25.11.2025 folgende **Jahresarbeitsplan für 2026** verabschiedet:

2026	1.1. Förderung der Finanzbildung in Schulen als fächerübergreifendes Thema	1.1.9 Förderung der Schulungsangebote zur Vermittlung von Finanzwissen an junge Menschen für die in den Familienberatungsstellen und in sozialen Einrichtungen tätigen Beratungskräfte (JE)
		1.1.10 Überarbeitung der verfügbaren Unterrichtsmaterialien und Entwicklung neuer Ressourcen für Fachkräfte in der Jugend- und Sozialarbeit (JE)
	2.1 Unterstützung einer sicheren und informierten Beteiligung an den Finanzmärkten	2.1.3 Sensibilisierung bestehender und potenzieller Unternehmerinnen und Unternehmer für die Existenz alternativer Finanzierungsmöglichkeiten auf dem Kapitalmarkt und Ergänzung der Beratungsangebote für KMUs und Start-ups durch Finanzbildungsinhalte (BEU, F)
	2.2. Sensibilisierung für die Merkmale des Pensionssystems, die zu erwartende Höhe des Alterseinkommens und die Notwendigkeit einer vorausschauenden Planung	2.2.2 Einführung eines bundesweiten Financial Future Day (GB, F, JS, JE, BEU)
	3.2. Sensibilisierung für die Notwendigkeit von Finanzbildung: Massenkommunikationskampagnen für die Bevölkerung und gezielte Initiativen für Multiplikatoren	3.2.2. Einrichtung regelmäßiger Kommunikationskanäle als Schnittstellen zu potenziellen Multiplikatoren wie Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, NGOs, Beratungs- und Betreuungsstellen, Branchenverbände und Arbeitgebern (GB)
	4.4. Eingehende und regelmäßige Überwachung und Evaluierung der einzelnen Initiativen und der nationalen Gesamtstrategie	

Erarbeitung Folgestrategie Finanzbildung 2026

Die Arbeiten an der Folgestrategie Finanzbildung vom Jahr 2025 sollen im Jahr 2026 fortgeführt und beendet werden. Zu den Meilensteinen 2026 in Hinblick auf die Folgestrategie sind das Verfeinern der Inhalte der Strategie und das Verfassen des Strategiedokuments, sowie die Verabschiedung der Strategie Ende des Jahrs vorgesehen. Ab Jänner 2027 soll dann bereits die neue Strategie umgesetzt werden.

Anhang 1 – Eingemeldete Maßnahmen der Nationalen Finanzbildungsstrategie

Folgend werden jene Maßnahmen aufgelistet, die zum Stichtag 30.10.2025 unter dem Dach der Nationalen Finanzbildungsstrategie laufen. Diese Maßnahmen sind bei den Bildungsangeboten auf dem Finanzbildungsportal der Nationalen Finanzbildungsstrategie [Finanznavi](#) zu finden:

Name der Maßnahme	Format	Institution	Zielgruppe	Link
Planspiel Nachhaltigkeit	Vor Ort	AK Tirol	JS, SEK II	https://tirol.arbeiterkammer.at/service/akwerkstatt/Planspiele/Planspiel_Nachhaltigkeit.html
Planspiel Wirtschaft	Vor Ort	AK Tirol	JS, VS, SEK I, SEK II	https://tirol.arbeiterkammer.at/service/akwerkstatt/Planspiele/Planspiel_Wirtschaft.html
Workshop Schau aufs Geld	Vor Ort	AK Tirol	JS, SEK I, SEK II	https://tirol.arbeiterkammer.at/service/akwerkstatt/Workshops/Workshop_Schau_aufs_Geld.html
Workshop Schau aufs Geld Expert	Vor Ort	AK Tirol	JS, SEK II	https://tirol.arbeiterkammer.at/service/akwerkstatt/Workshops/Workshop-Schau-aufs-Geld---Expert-.html
Workshop „Was kostet die Welt?“	Vor Ort	akzente Jugendinfo	JS, JE, SEK I, SEK II	https://jugend.akzente.net/workshops/workshop-was-kostet-die-welt/
Budgetberatung Österreich	Vor Ort, Online, Print-Medien	ASB Schuldnerberatungen GmbH sowie die staatlich anerkannten Schuldenberatungsstellen der Bundesländer Burgenland, Kärnten,	JE, F, BEU, Multiplik., Ges. Bevöl, Andere	www.budgetberatung.at

		Oberösterreich, Niederösterreich, Salzburg, Steiermark, Vorarlberg und Wien		
Schuldenreport	Online, Print-Medien	ASB Schuldnerberatungen GmbH, Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen	Multiplik., Ges. Bevöl	https://schuldenberatung.at/service-downloads/
Informationsfolder „Geldsorgen?“	Online, Print-Medien	ASB Schuldnerberatungen GmbH, Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen	Multiplik., Ges. Bevöl	https://schuldenberatung.at/wp-content/uploads/2024/03/Folder-Geldsorgen Einzelseiten BMSGPK.pdf ; www.schuldenberatung.at/service-downloads
Schulden-Wörterbuch in Leichter Sprache	Online, Print-Medien	ASB Schuldnerberatungen GmbH, Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen	JE, JS, BEU, SEK II, Multiplik., Andere	https://schuldenberatung.at/wp-content/uploads/2024/03/2022-12-19_asb_Schulden-Woerterbuch barrierefrei Auflage3 EndV.pdf
Finanzbildung der Schuldenberatung Österreich auf Instagram @schuldenberatung.at (www.instagram.com/geld.fit)	Massenmedien	ASB Schuldnerberatungen GmbH, Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen	JS, SEK II, JE, F, BEU, Ges. Bevöl, Multiplik.	www.instagram.com/geld.fit
Finanzbildungsportal der staatlich anerkannten Schuldenberatung	Online	ASB Schuldnerberatungen GmbH, Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen Österreichs	JS, JE, F, BEU, SEK II, Multiplik., Ges. Bevöl	www.finanzbildungsportal.at
Pfändungsrechner	Online	ASB Schuldnerberatungen GmbH, Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen Österreichs	JE, F, BEU, Multiplik.	www.schuldenberatung.at/pfaendungsrechner
Aufteilungsrechner	Online	ASB Schuldnerberatungen GmbH, Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen Österreichs	JS, JE, F, BEU, SEK II, Ges. Bevöl, Multiplik.	www.finanzbildungsportal.at/aufteilungsrechner

Online-Informationsveranstaltungen „Finanzwissen kompakt“	Online	ASB Schuldnerberatungen GmbH, Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen Österreichs	Multiplik.	Seminarangebot - Schuldenberatung
FinanzCoaching – Erste Schritte aus der Schuldenfalle	Vor Ort, Print-Medien	ASB Schuldnerberatungen GmbH, Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen Österreichs	Multiplik.	www.schuldenberatung.at/finanzcoaching
Referenzbudgets für Österreich	Online	ASB Schuldnerberatungen GmbH, Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen Österreichs	JE, VS, SEK I, SEK II, F, JS, BEU, Ges. Bevöl, Multiplik., Andere	www.referenzbudgets.at
Finanzbildung der Schuldenberatung Österreich auf Bluesky @schuldenberatung.at	Online	ASB Schuldnerberatungen GmbH, Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen Österreichs	F, BEU, Ges. Bevöl, Multiplik., Andere	
Schuldenberatungstagung	Vor Ort	ASB Schuldnerberatungen GmbH, Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen Österreichs	Multiplik., Andere	Schuldenberatung - Schuldenberatung
Budgetrechner	Online	ASB Schuldnerberatungen GmbH, Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen Österreichs	JS, JE, SEK II, Ges. Bevöl, BEU, F	http://www.budgetberatung.at/budgetrechner
aws First Incubator	Vor Ort, Online	Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws)	JE, BEU	https://www.aws.at/aws-first-incubator/
Easy money 1x1 – So legen Sie Ihr Geld richtig an	Print-Medien	Autor: Michael Grabher, Verlag: Edition V. Basis ist das zugrunde liegende Seminar der VHS Bregenz	BEU, PA	https://www.edition-v.at/b%C3%BCcher/easy-money-1x1/
Mein erstes Einkommen – eLearning für Lehrlinge	Online	AWS – Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule	JE, JS	https://aws.ibw.at/offers/1680

Meine erste eigene Wohnung – eLearning für Lehrlinge	Online	AWS – Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule	JS, JE	https://aws.ibw.at/offers/1682
Geldverkehr 1: Ich zahle vor Ort – eLearning für Lehrlinge	Online	AWS – Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule	JS, SEK II, JE	https://aws.ibw.at/offers/1897
Mein erster Haushaltsplan – eLearning für Lehrlinge	Online	AWS – Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule	JS, SEK II, JE	https://aws.ibw.at/offers/1681
Geldverkehr 2: Ich zahle online – eLearning für Lehrlinge	Online	AWS – Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule	JS, SEK II, JE	https://aws.ibw.at/offers/1898
Mein erster selbst bezahlter Urlaub – eLearning für Lehrlinge	Online	AWS – Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule	JE, JS, SEK II	https://aws.ibw.at/offers/1899
Kosten sparen im Alltag – eLearning für Lehrlinge	Online	AWS – Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule	JE, JS, SEK II	https://aws.ibw.at/offers/1818
Finanzbildung Quiz-App: Wie fit bist du im Umgang mit Geld?	Mobile App	AWS – Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule	JS, JE, SEK I, SEK II	https://aws.ibw.at/offers/437
Comic Wirtschaft zum Anbeißen Teil 5 – Aufgaben von Banken	Print-Medien, Online	AWS – Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule	JS, JE, SEK I, SEK II	https://aws.ibw.at/offers/1029
Börse - eLearning	Online	AWS – Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule	JS, JE, SEK I, SEK II	https://aws.ibw.at/offers/807

Kärntner Taschengeld-Führerschein – „Richtiger Umgang mit Omas Taschengeld“	Vor Ort, Print-Medien	Bevorrechtete Schuldnerberatung Kärnten (BSB-K)	JS, VS	https://xn--schuldnerberatung-krnten-8bc.at/praevention/
Kärntner Taschengeld-Führerschein PROFI - “Der Wert des Geldes und der richtige Umgang mit dem Taschengeld“	Vor Ort, Print-Medien	Bevorrechtete Schuldnerberatung Kärnten (BSB-K)	JS, SEK I	https://xn--schuldnerberatung-krnten-8bc.at/praevention/
Kärntner Taschengeld-Führerschein MINI – „Geldhelden von morgen“	Vor Ort, Print-Medien	Bevorrechtete Schuldnerberatung Kärnten (BSB-K)	KiGa	https://xn--schuldnerberatung-krnten-8bc.at/praevention/
Kärntner Finanzführerschein PROFESSIONAL	Vor Ort, Online, Print-Medien	Bevorrechtete Schuldnerberatung Kärnten (BSB-K)	JS, SEK II, F	https://xn--schuldnerberatung-krnten-8bc.at/praevention/
Kärntner Finanzführerschein BASIC	Vor Ort, Online, Print-Medien	Bevorrechtete Schuldnerberatung Kärnten (BSB-K)	JS, SEK II, F	https://xn--schuldnerberatung-krnten-8bc.at/praevention/
Broschüre „Frauen und Pensionen. Wie Lebensentscheidungen die Absicherung im Alter beeinflussen und welche Absicherungsmöglichkeiten bestehen.“	Online, Print-Medien	BMFWF/Frauen	F, BEU, Andere	https://www.bmfwf.gv.at/frauen-und-gleichstellung/gleichstellung-am-arbeitsmarkt/frauen-und-pensionen.html
Folder „Meine Pension. Wie Lebensentscheidungen die Absicherung im Alter beeinflussen“	Online, Print-Medien	BMFWF/Frauen	F, BEU, Andere	https://www.bmfwf.gv.at/frauen-und-gleichstellung/gleichstellung-am-arbeitsmarkt/frauen-und-pensionen.html
Informationspostkarten Frauen und Pensionen	Online, Print-Medien	BMFWF/Frauen	F, BEU, Andere, JE, JS, SEK II	https://www.bmfwf.gv.at/frauen-und-gleichstellung/gleichstellung-am-arbeitsmarkt/frauen-und-pensionen.html

Informationsvideos Frauen und Pensionen	Online	BMFWF/Frauen	F, BEU, Andere	https://www.trapez-frauen-pensionen.at/trapez-publik/trapez-publik-videos.html
Online-Gehaltsrechner	Online	BMFWF/Frauen	F, BEU, JE	www.gehaltsrechner.gv.at
TRAPEZ – Transparente Pensionszukunft: Toolbox für Betriebe	Online	BMFWF/Frauen	F, BEU, Andere	https://www.trapez-frauen-pensionen.at/trapez-betrieb.html
Folder „Meine finanzielle Zukunft. Wichtige Informationen zur Pension für Berufseinsteigerinnen und Frauen in Ausbildung“	Online, Print-Medien	BMFWF/Frauen	JS, JE, F, BEU, Andere, SEK II	https://www.bmfwf.gv.at/frauen-und-gleichstellung/gleichstellung-am-arbeitsmarkt/frauen-und-pensionen.html
Factsheet Kleinanleger:innen	Online	BMK	PA	https://www.bmk.gv.at/dam/jcr:1b1dcffb-3d9f-41eb-a8c1-03ef22fa1e51/Factsheet_Nachhaltiges-Kleinanleger_v6e2.pdf
Faktencheck Green Finance	Online	BMK	PA	https://www.klimafonds.gv.at/wp-content/uploads/2024/09/Faktencheck-Green-Finance-2019.pdf
Website des BMK zu Green Finance	Online	BMK	JS, JE, PA	https://www.bmk.gv.at/green-finance/bildung.html
Youth Entrepreneurship Week	Vor Ort, Online	BMWET; BMB; WKÖ; AustrianStartups; IFTE	JS, SEK II, JE	https://www.entrepreneurshipwoche.at/
COCO mat – Unterrichtsmaterialien für Kindergarten und Schule	Online	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz	JS, KiGa, SEK I, SEK II, VS, Multiplik.	konsumentenfragen.at/finanzbildung_schule

Finanziell unabhängig – Informationsvideos für (werdende) Mütter	Online	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz	F, BEU	www.konsumentenfragen.at/finanzbildungfrauen
Newsletter Finanzbildung	Massenmedien	Bundesministerium für Finanzen	Andere, Ges. Bevöl	https://service.bmf.gv.at/service/allg/feedback/_start.asp?FTyp=NEWSABO
Finanzbildung im Dialog – Veranstaltungsreihe	Vor Ort	Bundesministerium für Finanzen	JE, F, BEU, PA, Andere, Ges. Bevöl	https://www.bmf.gv.at/ministerium/nationale-finanzbildungsstrategie.html
Financial Future Days	Vor Ort	Bundesministerium für Finanzen	JS, SEK II	https://www.bmf.gv.at/ministerium/nationale-finanzbildungsstrategie.html
Unterrichtsmaterialien Finanzbildung	Online, Print-Medien, Massenmedien	Bundesministerium für Finanzen	JE, SEK II	eduthek Bildungsportal
Frauen und Finanzbildung- Guidance Dokument	Online, Print-Medien	Bundesministerium für Finanzen	F, Andere	https://www.bmf.gv.at/dam/jcr:95a602fe-5fd9-46ae-a19e-15d538c6e445/230707_Guidance_Nationale%20Finanzbildungsstrategie_A5_BF.pdf
Kampagne gegen Jugendverschuldung - Was sagt das Konto	Massenmedien	Bundesministerium für Finanzen und Staatssekretärin für Jugend im BKA	JS, JE, SEK I, SEK II	https://www.bmf.gv.at/ministerium/nationale-finanzbildungsstrategie/uebersicht-nationale-finanzbildungsstrategie/wassagtdaskonto.html
Schulbanker	Vor Ort, Online, Awards & Netzwerke	Bundesverband deutscher Banken in Kooperation mit dem Verband österreichischer Banken und Bankiers	JS, SEK II	https://www.bankenverband.at/fact-finding-finance/schul-banker/
Wirtschafts-ABC: Infografiken	Online, Print-Medien	Bundesweite Fachgruppe Geographische und Sozioökonomische Bildung (GESÖB) sowie Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum (ÖGWM)	JS, JE, F, Ges. Bevöl, Multiplik.	https://insert.schule.at/infografiken

Start Investing	Online	CFA Society Austria	PA	https://www.cfaaustria.org/finanzbildung
Informationsveranstaltung finanzfrau*	Vor Ort	Dachverband der steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen	F	www.frauenberatung-steiermark.at/finanzfrau
I €AN Workshops	Vor Ort, Online	Die Zweite Wiener Vereinssparkasse	JE, F	https://www.sparkasse.at/diezweitesparkasse/leistungen/finanzbildung-fuer-jugendliche
FLiP Tour	Vor Ort	Erste Financial Life Park	JS, JE, F, VS, SEK II	https://www.financiallifepark.at/
Geld im Griff	Online, Print-Medien	Erste Financial Life Park	JS, JE, F, SEK I, SEK II	https://www.financiallifepark.at/de/unterrichtsmaterialien/geld-im-griff https://www.theconnection.at/geldimgriff
FLiP App	Online, Mobile App	Erste Financial Life Park	JS, JE, VS, SEK I, SEK II, F	FLiP (flipchallenge.at)
FLiP Unterrichtsmaterialien zu Wirtschaft und Finanzen	Online	Erste Financial Life Park	JS, JE, SEK I, SEK II, VS	Unterrichtsmaterialien Erste Financial Life Park Erste Financial Life Park Finanzbildung
FLiP2Go: Finanzbildung unterwegs	Vor Ort	Erste Financial Life Park	JS, JE, SEK I, SEK II, VS	https://www.financiallifepark.at/de/flip2go
Bildungskooperation mit Schulen durch Workshops und Schulstunden	Vor Ort, Online	FH Campus 02 – Department Rechnungswesen und Controlling	JS	https://www.campus02.at/rechnungswesen/transfer/rwc-bildungskooperation/
Finanzlernsoftware für Schulen	Online, Mobile App	fiducation Dienstleistungen UG (haftungsbeschränkt)	JS, SEK I, SEK II	https://fiducation.de/fuer-schulen/
Maßgeschneiderte Finanzworkshops für Mitarbeitende	Vor Ort, Online	fiducation Dienstleistungen UG (haftungsbeschränkt)	Andere, BEU	https://fiducation.de/fuer-schulen/

Dein Pensionskonto entschlüsselt: So sicherst du deine Zukunft!	Online	Finanzverein.at	BEU, PA, Multiplik.	https://www.finanzverein.at/pensionwebinar-d
Investieren mit Weitblick: Dein Geld, deine Zukunft, deine Sicherheit	Online	Finanzverein.at	BEU, PA, Multiplik.	https://www.finanzverein.at/investmentwebinar-d
Finanz ABC	Online	FMA	BEU, PA, Andere	https://www.fma.gv.at/
„Reden wir über Geld“	Online	FMA	JS, JE, F, BEU, PA, Andere	https://redenwiruebergeld.fma.gv.at/
Frauenorientierte Pensionsworkshops	Vor Ort, Online	FORBA – Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt	F	https://www.forba.at/beratung/frauenorientierte_pensionworkshops/
Finanzen und Wirtschaft einfach besser verstehen - Workshops und Vorträge	Vor Ort	Franz Jahn Consulting	JE, F, BEU, PA	https://www.franzjahn.at/finanzbildung/ https://www.franzjahn.at/
Geld & Arbeit	Online	Frau und Arbeit GmbH	F	https://www.frau-und-arbeit.at/fracgeld/
Gut auskommen mit dem Einkommen (für Alleinerziehende)	Online	Frau und Arbeit GmbH	F	https://www.frau-und-arbeit.at/fracgeld/
Geld & Schutz	Online	Frau und Arbeit GmbH	F	https://www.frau-und-arbeit.at/fracgeld/
Digi Money	Online	Frau und Arbeit GmbH	F	https://www.frau-und-arbeit.at/fracgeld/
Geld & Beziehung	Online	Frau und Arbeit GmbH	F	https://www.frau-und-arbeit.at/fracgeld/

Mein Haushaltsplan	Online	Frau und Arbeit GmbH	F	https://www.frau-und-arbeit.at/fraugeld/
ETFs, Aktien und Co.	Online	Frau und Arbeit GmbH	F	https://www.frau-und-arbeit.at/fraugeld/
Geld & Recht	Online	Frau und Arbeit GmbH	F	https://www.frau-und-arbeit.at/fraugeld/
Money Mindset	Online	Frau und Arbeit GmbH	F	https://www.frau-und-arbeit.at/fraugeld/
Meine Pension	Online	Frau und Arbeit GmbH	F	https://www.frau-und-arbeit.at/fraugeld/
Banker:innen für Bildung	Vor Ort	Gemeinnütziger Verein: Banker:innen für Bildung	JS, SEK II, F, Multiplik.	
Workshops – Finanz- und Wirtschaftsbildung für Lehrlinge	Vor Ort, Online	GOForit GmbH	JE	www.goforit.at
Unterrichtsbegleitung Finanz- und Wirtschaftsbildung – „Geldhelden in Ausbildung“	Online, Mobile App, Print-Medien	GOForit GmbH	JS, JE, VS, SEK I, SEK II, Multiplik.	www.goforit.at
„Geldhelden in Ausbildung“ Finanz- und Wirtschaftsbildungsworkshops für Schüler:innen	Vor Ort	GOForit GmbH	JS, JE, VS, SEK I, SEK II	www.goforit.at
Vorarlberger Finanzführerschein	Online, Print-Medien, andere	Ifs Schuldenberatung	JS, JE, F	www.fitfuersgeld.at
Online Quiz zu nachhaltigem Finanzwissen	Online	IHS	PA	quiz sfl (ihs.ac.at)

INSERT- MONEY	Vor Ort, Online, Print-Medien	Internationales F&E-Netzwerk: Pädagogische Hochschule Wien, Universität Wien, Pädagogische Hochschule Linz, Pädagogische Hochschule Salzburg, Universität Salzburg, Pädagogische Hochschule Tirol, Universität Graz, Pädagogische Hochschule Burgenland, Universität zu Köln, Universität Duisburg-Essen	SEK I, SEK II, F, JE, JS, Multiplik.	https://insert.schule.at/unterrichtsbeispiele
Zukunftstag – Dein Crashkurs fürs Leben	Vor Ort, Online	IWJB gGmbH	JS, Andere	Projekttag für Schulen Finanzbildung zukunftstag.org
Junior Mini Company Programm	Online, Vor Ort, Awards & Netzwerke, Andere	Junior Achievement Austria	JS, VS	www.junior.cc
Junior Basic Company Programm	Vor Ort, Online, Awards & Netzwerke, Andere	Junior Achievement Austria	JS, SEK II	www.junior.cc
Junior Company Programm	Online, Vor Ort, Awards & Netzwerke, Andere	Junior Achievement Austria	JS, SEK II	www.junior.cc
Finanzbildungsportal für 14-19-jährige Schüler:innen	Online, Massenmedien, Print-Medien	Kammer der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen (KSW)	JE, SEK II, Multiplik.	www.taxheroes.at
AK-Infothek Geld und Leben	Online, Print-Medien	Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland	JE, F, BEU, Ges. Bevöl, Multiplik.	www.geldundleben.at
Dein Leben – Deine Entscheidung	Online, Mobile App, Awards & Netzwerke	Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland	JE, F, BEU, JS, SEK I, SEK II, Ges. Bevöl, Multiplik.	kann über den Appstore runtergalden werden https://bgld.arbeiterkammer.at/dein_leben_deine_entcheidung
Workshops zum Thema Finanzbildung am DOCK - Labor für Zukunftsfragen	Vor Ort	Kinderbüro Universität Wien gGmbH	JS	https://kinderbuero-uniwien.at/angebote/finanzbildung/

Welt und Geld - Forschungspaket zum Thema Finanzbildung	Online	Kinderbüro Universität Wien gGmbH	JS	https://kinderuni.online/forschungspaket/finanzbildung/
Bakabu spart für den Traumurlaub – Finanzbildung für Volksschüler*innen	Print-Medien	Kooperation Three Coins GmbH, Vermes Verlag, Raiffeisen Landesbank Niederösterreich-Wien	JS, Andere	www.threecoins.org/bakabu
LEA - Online Seminare	Online	LEA	F, Ges. Bevöl, Multiplik.	https://letsempoweraustria.at/angebot/seminaruebersicht/
RECHT(e) haben: Online Vortragsreihe für Frauen in der Land- und Forstwirtschaft	Online	LFI Österreich, ARGE Österreichischen Bäuerinnen in der Landwirtschaftskammer Österreich	F, Multiplik.	https://www.baeuerinnen.at/webinarreihe-recht-e-haben-vortragsreihe-fuer-frauen-in-der-landwirtschaft+2400+2748403
Steuererklärung leicht gemacht	Vor Ort, Online	Mag. Gabriele Hornig, Mitglied der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer	F, BEU, Multiplik.	https://www.gabriele-hornig.at/de/steuerseminare/index_ger.html
Micro-Credential Online-Kurs „Investition & Finanzierung“	Online	MCI The Entrepreneurial School®	PA, BEU	https://www.mci.edu/en/continuing/mci-estudy/estudy-micro-credentials
Micro-Credential Online-Kurs „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte & VWL“	Online	MCI The Entrepreneurial School®	BEU, PA	https://www.mci.edu/en/continuing/mci-estudy/estudy-micro-credentials
MEGA Bildungsmillion „Wirtschaftsbildung“	andere	MEGA Bildungsstiftung	Andere	https://www.megabildung.at/bildungsmillion-wirtschaftsbildung-2023/
Arbeitsblätter für Volksschüler	Online, Print-Medien	OeNB	JS, VS	https://finanzbildung.oenb.at/inhalte/arbeitsblaetter-fuer-volksschulkinder.html

EURO-Bargeldschulungen	Vor Ort	OeNB	JE, BEU, Andere	www.oenb.at/der-euro/bargeld/falschgeld/schulungen.html
FinanzFit-Workshops in der Schule (für SEK II)	Vor Ort	OeNB	JS, SEK II	https://finanzbildung.oenb.at/inhalte/Workshops/finanzfi-t-sekundarstufe-II.html
Euro-Kids-Tour	Vor Ort	OeNB	JS, VS, Multiplik.	https://finanzbildung.oenb.at/inhalte/Workshops/kids-tour/Anmeldeformular.html
Finanzbildungs-Activity	Print-Medien	OeNB	JS, SEK I, SEK II, JE, Ges. Bevöl, BEU	https://finanzbildung.oenb.at/inhalte/activity.html
FinanzFit-Workshops in der Schule (für SEK I)	Vor Ort	OeNB	JS, SEK I	https://finanzbildung.oenb.at/inhalte/Workshops/finanzfi-t-sekundarstufe-I.html
Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften	Vor Ort, Online	OeNB	Multiplik.	https://finanzbildung.oenb.at/schule-und-kindergarten/aus-und-weiterbildungen.html
Euro-Spielgeld	Print-Medien	OeNB	JS, KiGa, VS	https://eurologisch.at/el/unterrichts-und-informationsmaterialien/euro-spielgeld.html
Geldmuseum digital	Online	OeNB	Ges. Bevöl	https://geldmuseum-digital.at/ und https://www.youtube.com/watch?v=SjTYZLFyhZE
Geldmuseum	Vor Ort	OeNB	JS, VS, SEK I, SEK II, Ges. Bevöl	https://www.oenb.at/Ueber-Uns/Geldmuseum.html
Global Money Week	Vor Ort, Massenmedien	OeNB	JS, JE, F, BEU, PA, KiGa, VS, SEK I, SEK II,	https://www.globalmoneyweek.at

			Ges. Bevöl, Multiplik.	
Historischer Währungsrechner	Online	OeNB	Ges. Bevöl	https://finanzbildung.oenb.at/inhalte/historischer-waehrungsrechner.html
Kaufkraftrechner	Online	OeNB	Ges. Bevöl	https://finanzbildung.oenb.at/inhalte/kaufkraftrechner.html
m€ins	Online, Mobile App	OeNB	JE, Ges. Bevöl	finanzbildung.oenb.at/meins/
Micky Maus Spezial	Online, Print-Medien	OeNB	JS, VS, SEK I	https://finanzbildung.oenb.at/inhalte/micky-maus.html
My Money Guide	Online, Print-Medien	OeNB	JE, F	https://finanzbildung.oenb.at/inhalte/my-money-guide.html
PIA – Persönliche InflationsApp	Online	OeNB	JS, JE, SEK I, SEK II, PA, Ges. Bevöl, Multiplik.	https://finanzbildung.oenb.at/inhalte/PIA.html
Taschengeldleitfaden	Online, Print-Medien	OeNB	Multiplik.	https://finanzbildung.oenb.at/inhalte/taschengeldleitfaden.html
PIA mini – Persönliche InflationsApp	Online, Mobile App	OeNB	JS, SEK I, JE, Multiplik.	https://finanzbildung.oenb.at/inhalte/PIA.html
Pixi-Buch „Ella und das Geld“	Print-Medien	OeNB	JS, KiGa, VS	https://finanzbildung.oenb.at/inhalte/pixi-buch.html
M€iki – Lern- und Sparziel-App der Oesterreichischen Nationalbank	Online	OeNB	JS, VS, SEK I	finanzbildung.oenb.at/meiki

FinanzFit Workshop in der OeNB (für SEK I)	Vor Ort	OeNB	JS, SEK I	https://finanzbildung.oenb.at/inhalte/Workshops/FinanzFit-OeNB-Sek-I.html
FinanzFit Workshop in der OeNB (für SEK II)	Vor Ort	OeNB	JS, SEK II	FinanzFit-Workshops in der OeNB für die Sekundarstufe II - OeNB Finanzbildung
FinCity-Adventures	Online	OeNB	JS, JE, VS, SEK I, SEK II	https://finanzbildung.oenb.at/inhalte/FinCity_Adventures.html
Finanzbildung kompakt	Online	OeNB	JE, Ges. Bevöl	https://finanzbildung.oenb.at/finko
Finanzbildungsblog	Online	OeNB	JS, JE, BEU, VS, SEK I, SEK II, F, Ges. Bevöl, Multiplik.	https://finanzbildung.oenb.at/blog.html?currentPage=0&itemsPerPage=6
Finanzbildung für Eltern	Online	OeNB	F, BEU, Multiplik.	https://finanzbildung.oenb.at/inhalte/finanzbildung-fuer-eltern.html
Starterpakete – Ihr Start in den Finanzbildungsunterricht	Online, Print-Medien	OeNB	JS, VS, SEK I, SEK II	https://finanzbildung.oenb.at/inhalte/Unterrichtsbeispiele/starterpakete.html
FinBasics: Finanzbildung – praktisch und alltagstauglich	Online	OeNB	JS, JE, VS, SEK I, SEK II, Multiplik.	https://finanzbildung.oenb.at/finbasics
Finanzbildungs-Challenge zur Global Money Week	Massenmedien	OeNB	JS, VS, SEK I, SEK II	https://finanzbildung.oenb.at/gmw
ÖGUT-Podcast: „Money for Sustainability“	Online	ÖGUT – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik	JE, BEU, PA	https://www.oegut.at/de/medien/podcast.php

Informationsportal www.gruenesgeld.at	Online, Massenmedien	ÖGUT – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik GesmbH	Ges. Bevöl, Multiplik., PA	www.gruenesgeld.at
Weiterbildung Nachhaltige Geldanlagen	Vor Ort, Online	ÖGUT – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik GesmbH	BEU, PA	https://sustainable-investment.eu/
Bildungskampagne „Schnelles Geld? Fakten zu Finanzfallen“	Online	Österreichische Jugendinfos	JS, JE, Andere	https://www.jugendportal.at/schnelles-geld , https://www.jugendinfo.at/lehmaterialien/schnelles-geld-fakten-zu-finanzfallen/
Broschüre und Lehrmaterial „Was kostet die Welt? Alles, was du über Geld wissen musst“	Print-Medien	Österreichische Jugendinfos	JS, JE, Andere	https://www.jugendinfo.at/lehmaterialien/finanzbildung
LEA Faltkarten-Set zum Thema "Finanzielle Unabhängigkeit für Frauen"	Online, Print- Medien	Österreichischer Fonds zur Stärkung und Förderung von Frauen und Mädchen (LEA)	F, Ges. Bevöl, Multiplik.	https://letsempoweraustria.at/material/faltkarten/
Finanzbildung an Schulen	Vor Ort	Österreichischer Verband Financial Planners	JS	
COCO fin – conscious consumers' finance. Mitmach-Labor für aktive und verantwortungsvolle Finanzbildung	Vor Ort	Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum	JS, JE, F, BEU, Andere	https://cocofin.wirtschaftsmuseum.at/
Themen-Infos: Geld & Schulden	Online	Österreichisches Jugendportal	JS, JE	https://www.jugendportal.at/themen/geld-schulden
Kenn' dein Recht	Online	Österreichisches Jugendportal	JS, JE, Andere	https://www.jugendportal.at/kenndeinrecht/geld
Master of Zaster: Finanzielle Bildung für Kinder	Vor Ort, Online	Raiffeisenbankengruppe OÖ	KiGa, JS, VS	https://www.raiffeisen.at/ooe/de/privatkunden/rundum-service-fuer/finanzielle-bildung-vortraege.html

Master of Zaster: Finanzielle Bildung für Studierende	Vor Ort, Online, Mobile App	Raiffeisenbankengruppe OÖ	JE, F, Multiplik., Andere	https://www.raiffeisen.at/ooe/de/privatkunden/rundum-service-fuer/finanzielle-bildung-vortraege.html
Master of Zaster: Finanzielle Bildung für Jugendliche	Vor Ort, Online, Mobile App	Raiffeisenbankengruppe OÖ	JS, JE, SEK I, SEK II	https://www.raiffeisen.at/ooe/de/privatkunden/rundum-service-fuer/finanzielle-bildung-vortraege.html
Steuermuseum MaRa	Vor Ort	Raml und Partner Steuerberatung GmbH	JS	www.steuermuseum.at
Finanzführerschein Salzburg	Vor Ort, Online, Print-Medien	Schuldenberatung Salzburg	JS, SEK I, SEK II	https://www.sbsbg.at/angebote/finanzfuehrerschein/
MONEYtalk(s)	Vor Ort	Schuldenberatung Steiermark	JS, SEK I, SEK II	www.sbstmk.at & https://www.sparkasse.at/steiermaerkische/schule/schulfuehrungen-und-vortraege
GELDwerkZEUG	Vor Ort	Schuldenberatung Steiermark	JE	www.sbstmk.at
geldWERKstatt	Vor Ort, Online	Schuldenberatung Steiermark	JS, SEK II, Andere	www.sbstmk.at
Finanzen für Frauen	Vor Ort, Online	Schuldenberatung Steiermark	F	www.sbstmk.at
Ausbildungen für Multiplikator:innen	Vor Ort, Online	Schuldenberatung Steiermark	Multiplik.	www.sbstmk.at
Workshops für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf	Vor Ort	Schuldenberatung Steiermark	JE	www.sbstmk.at
FSW Finanzbildung– Finanzführerschein Wien	Online, Vor Ort	Schuldnerberatung Wien	JS, JE, SEK II	https://www.finanzbildung.wien/

OÖ Finanzführerschein	Vor Ort, Online	SCHULDNERHILFE OÖ	JS, SEK II, Andere, JE	https://www.schuldner-hilfe.at/finanzbildung/ooe-finanzfuehrerschein/
Finanzworkshops	Vor Ort, Online	SCHULDNERHILFE OÖ	JS, JE, F, SEK I, SEK II, Andere	https://www.schuldner-hilfe.at/finanzbildung/seminare-und-workshops/
E-Learning Finanzkompetenz	Online	SCHULDNERHILFE OÖ	JS, SEK I, SEK II, JE, PA, Multiplik.	https://www.schuldner-hilfe.at/finanzbildung/e-learning/
Seminar Lehrgeld	Online	SCHULDNERHILFE OÖ	JE	https://www.schuldner-hilfe.at/finanzbildung/seminare-und-workshops/seminare-und-workshops-fuer-lehrbetriebe/
FLIP im CoSA	Vor Ort	Steiermärkische Sparkasse in Zusammenarbeit mit der KIMUS GmbH	JS, SEK I, SEK II, JE, F, Ges. Bevöl, Multiplik.	https://graz.financiallifepark.at/tour/flip-im-cosa/
Online Plattform „Wirtschaft erleben“	Online	Stiftung für Wirtschaftsbildung	JS, SEK I, Multiplik.	https://wirtschaft-erleben.at/
Sammy und das Geheimnis der Goldmünzen – ein Kinderbuch zur Finanzbildung	Print-Medien, Massenmedien	Tetyana & Kambis Kohansal (Autor:innen)	KiGa, VS, JS	https://bio.site/kidsfinancewithsammy
Schulworkshop „Mein Geld und Ich“ und Schulworkshop „Mein Geld, mein Leben“	Vor Ort, Online	Three Coins GmbH	JS, JE	https://www.threecoins.org/ak-burgenland/
KARDEA! – Der Finanzbildungspreis für Schüler*innen	Awards & Netzwerke	Three Coins GmbH	JS	https://www.kardea.org/

Elternabende zum Thema Umgang mit Geld in der Familie	Vor Ort	Three Coins GmbH		https://www.threecoins.org/angebote/angebote-fuer-familien/
Gut mit Geld	Online	Three Coins GmbH	JE, F, BEU	http://www.gutmitgeld.org/
Money Class	Online	Three Coins GmbH	JS	https://www.youtube.com/watch?v= SM6zha23Og&t=1s
Schotterbände	Andere	Three Coins GmbH	JS	https://www.threecoins.org/schotterbaende/
Workshops für Erwachsene	Vor Ort, Online	Three Coins GmbH	F, BEU, PA	
Money Skills - dein Geld im Blick: Kostenlose Schulworkshop	Vor Ort	Three Coins GmbH	JS, JE, SEK I, SEK II	https://www.threecoins.org/schulworkshops/
Broschüre Geld und Selbstbestimmung – als Mutter unabhängig bleiben	Online, Print-Medien	Three Coins GmbH und Verein wendepunkt mit Unterstützung des Landes Niederösterreich	F	https://www.threecoins.org/wp-content/uploads/2023/03/Faltkarte_Geldheldinnen_Download-1.pdf
Money Messenger	Online	Three Coins GmbH und Verein wendepunkt unterstützt vom Land Niederösterreich	F	www.frauundleben.at/moneymessenger
Seminar für Frauen – Investieren in Wertpapiere	Online, Vor Ort	Three Coins GmbH, Wiener Börse, WIFI	F	https://www.wienerbourse.at/wissen/bildung-beruf/seminare-lehrgaenge/seminare/seminar-fuer-frauen-investieren-in-wertpapiere/

MoneyMatters blended learning Program	Vor Ort, Online	UniCredit Bank Austria AG, OEWMG		https://www.bankaustria.at/finanzbildung-moneymatters.jsp ; https://moneymatters.wirtschaftsmuseum.at/
FiT - Financial Training	Vor Ort, Online	Universität Innsbruck und Arbeiterkammer Tirol	JS	www.finanz-training.at
Der Versicherungsleitfaden - Das schlaue Buch zu den wichtigsten Versicherungssparten	Online, Print-Medien	Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs - VVO	JS, JE, F, BEU, PA, SEK I, SEK II, Multiplik.	https://www.vvo.at/wissen/versicherungsleitfaden/
Less Risk-More Fun – Das Brettspiel zu Vermeidung von und zum Umgang mit Risiken	Andere	Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs - VVO	JS, SEK I, SEK II, Multiplik.	https://www.vvo.at/wissen/less-risk-more-fun/
Jugend Zeitung Wirtschaft	Vor Ort, Print-Medien	Verband österreichischer Banken und Bankiers und andere in Kooperation mit dem IZOP Institut Aachen und der Tageszeitung „Die Presse“	JS, SEK II	https://www.bankenverband.at/fact-finding-finance/info-jugend-zeitung-wirtschaft/
European Money Quiz	Online, Awards & Netzwerke	Verband österreichischer Banken und Bankiers in Kooperation mit der European Banking Federation (EBF) und mehr als 30 weiteren nationalen Bankenverbänden in Europa	JS, SEK I, SEK II	bankenverband.at/fact-finding-finance/european-money-quiz/
Webinare für Alleinerzieher*innen zum Thema Finanzbildung	Online	Verein FEM.A	F, Andere	https://verein-fema.at/fema-veranstaltungen/
Kostenloser Unterhaltsguide für Alleinerzieher*innen	Online	Verein FEM.A	F, Andere	https://verein-fema.at/unsere-services/
Initiative für Finanzbildung der Finanzdienstleister Steiermark	Vor Ort, Online	Verein für Wirtschafts- und Finanzwissen	JS, F, JE, SEK I, SEK II, PA, Multiplik.	https://www.finanzbildung-stmk.at/

„Easy“ money	Vor Ort	Volkshochschule Bregenz	F, BEU, PA	Easy-money
„Mein gutes Verhältnis zu Geld“ Finanzbildung für Frauen und Mädchen	Vor Ort, Online	wendepunkt	F, JS	https://www.wendepunkt.or.at/geldheldinnen
„Mein gutes Verhältnis zu Geld“ Finanzbildung für Multiplikatorinnen im Beratungssetting mit Frauen	Vor Ort, Online	wendepunkt		https://www.wendepunkt.or.at/geldheldinnen
Wiener Börse Akademie	Vor Ort, Online	Wiener Börse	F, PA	https://www.wienerboerse.at/akademie/
Börse4me - Unterrichtsmaterialien zu Börse und Kapitalmarkt	Online, Print-Medien	Wiener Börse	JS, SEK II, Multiplik.	https://www.wienerbourse.at/wissen/bildung-beruf/boerse-im-unterricht/boerse4me/unterrichtsmaterialien/
Lehrerfortbildung „Börse und Kapitalmarkt“	Vor Ort, Online	Wiener Börse	Multiplik.	https://www.wienerbourse.at/wissen/bildung-beruf/boerse-im-unterricht/lehrerseminare/
Schulvorträge „Der österreichische Kapitalmarkt“	Vor Ort, Online, Print-Medien	Wiener Börse	SEK I, SEK II, Multiplik.	https://www.wienerbourse.at/wissen/bildung-beruf/boerse-im-unterricht/vortraege-fuer-schueler/
börse4beginners Unterrichtsmaterialien	Online, Print-Medien	Wiener Börse	JS, SEK I, Multiplik.	https://www.wienerbourse.at/wissen/bildung-beruf/boerse-im-unterricht/boerse4beginners
elearning-Kurs – Nachhaltig investieren	Online	Wiener Börse AG und WIFI Wien	PA	https://www.wienerbourse.at/wissen/bildung-beruf/seminare-lehrgaenge/seminare/nachhaltig-investieren/

Börse4me – Modul 6 - Zukunftsorientiert und verantwortungsvoll veranlagen	Vor Ort, Online	Wiener Börse und BMK	JS	https://www.bmk.gv.at/green-finance/bildung/schule.html
Kostenloser Workshop für Jugendgruppen und Schulklassen ab der 5. Schulstufe in Wien: „Was kostet die Welt?“ – als Grundlage dient die gleichnamige Broschüre der Österreichischen Jugendinfos.	Vor Ort	WIENXTRA-Jugendinfo	JS, JE	https://www.wienextra.at/jugendinfo/infos-von-a-z/workshops-der-wienextra-jugendinfo/
Ausbilderakademie	Vor Ort	WIFI Steiermark in Kooperation mit der Fachgruppe Finanzdienstleister Steiermark, WKO Steiermark	F, Andere	
Lehrlingsakademie	Vor Ort	WIFI Steiermark in Kooperation mit der Fachgruppe Finanzdienstleister Steiermark, WKO Steiermark	F, Andere	
Powerday	Vor Ort	WIFI Steiermark in Kooperation mit der Fachgruppe Finanzdienstleister Steiermark, WKO Steiermark	F, Andere	
Financefit	Online	Wirtschaftskammer Wien	JS, JE, SEK I, SEK II, Ges. Bevöl, Multiplik.	https://www.financefit.at/
Finanzbildung für Lehrlinge auf wise up	Online, Mobile App	WKO	JS, SEK II, JE	https://wise-up.at/ueberfachliche-kurse-fuer-lehrlinge/
WU Research Talent Award	Awards & Netzwerke	WU	JS	Research Talent Award - WU (Wirtschaftsuniversität Wien)
Changemaker Markttag	Vor Ort	WU Entrepreneurship Center	VS	https://www.changemaker.university/
MoneywiseWU	Online, Print-Medien	WU Zentrum für Finanzbildung / Institut für Wirtschaftspädagogik an der WU	JS, JE, F, BEU, SEK I, SEK II, Multiplik., Ges. Bevöl	https://www.wu.ac.at/moneywise
WU4juniors	Online	WU Zentrum für Finanzbildung / Institut für Wirtschaftspädagogik an der WU	JS, JE, SEK I, SEK II, F, BEU, PA,	https://www.wu.ac.at/wu4juniors-1

			Ges. Bevöl, Multiplik.	
Finanzbildungscoaches (FiBiCo)	Vor Ort, Online	WU Zentrum für Finanzbildung / Institut für Wirtschaftspädagogik an der WU	JS, SEK I, SEK II	https://www.wu.ac.at/wipaed/uni-schule-ges/finanzbildungscoaches/

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabelle 1.1: Förderung der Finanzbildung in Schulen als fächerübergreifendes Thema

Tabelle 1.2: Förderung des sicheren Umgangs mit Krediten und Vermeidung von Überschuldung

Tabelle 1.3: Schaffung eines stärkeren Bewusstseins für wirtschaftliche Zusammenhänge und die eigene Rolle im Wirtschaftsgeschehen

Tabelle 2.1: Unterstützung einer sicheren und informierten Beteiligung an den Finanzmärkten

Tabelle 2.2: Sensibilisierung für die Merkmale des Pensionssystems, die zu erwartende Höhe des Alterseinkommens und die Notwendigkeit einer vorrausschauenden Planung

Tabelle 3.2: Sensibilisierung für die Notwendigkeit von Finanzbildung: Massenkommunikationskampagnen für die Bevölkerung und gezielte Initiativen für Multiplikatoren

Tabelle 4.1: Abdeckung der nachgeordneten Ziele

Tabelle 4.2: Übergreifende Prioritäten

Tabelle 4.3: Zielgruppen

Tabelle 4.4: Sprachen

Tabelle 4.5: Art der Umsetzung

Tabelle 4.6: Kosten

Tabelle 4.7: Maßnahmen nach Bundesland

Tabelle 4.8: Dauer der Maßnahme

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Finanzen, Johannesgasse 5, 1010 Wien

Autorinnen und Autoren: Katharina Heindl, Vanessa Koch, Danilo Starovic und Sebastian Swoboda

Wien, 2025. Stand: Dezember

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Finanzen und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Bundesministerium für Finanzen

Johannesgasse 5, 1010 Wien

+43 1 514 33-0

[bmf.gv.at](https://www.bmf.gv.at)